

DLRG

Bayern aktuell



Zu Weihnachten:

Großeinsatz

auf dem Main

Wasser lieben - Leben retten

DLRG
Bayern

/editorial



Dr. Manuel Friedrich
Präsident der DLRG Bayern

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Freunde und Förderer der DLRG Bayern,

mit großer Zuversicht gehen wir in das noch recht neue Jahr 2023 hinein, trotz der bekannten großen Herausforderungen und Entwicklungen für unser Land und unsere Erde.

Zuversichtlich macht mich einerseits vor allem die enorme, tagtägliche Hilfsbereitschaft so vieler Bürgerinnen und Bürger. Einige davon, die aufgrund der Umstände besonders auffallen, zeichnet die DLRG Bayern mit ihrer Ehrennadel aus. Im vergangenen Jahr waren es vierzehn Menschen, die bei Notfällen am Wasser besonders vorbildlich gehandelt haben: Über drei von ihnen berichten wir in diesem Heft. Zum anderen die Begeisterung unserer aktiven Mitglieder, die sich immer wieder mit Fortbildungen freiwillig auf neue, höchst anspruchsvolle Aufgaben vorbereiten. Sie investieren ihre Freizeit und übernehmen große Verantwortung. Ich bin stolz auf solche echten Lebensretter. Dank ihnen können sich die Menschen in Bayern auch im neuen Jahr auf die DLRG verlassen.

Es geht aber keineswegs alles weiter wie bisher. Gemeinsam mit den Behörden und den befreundeten Hilfsorganisationen müssen wir für die Zukunft planen und uns auch für Lagen rüsten, die wir aus der Vergangenheit so nicht kennen. Ein Beispiel sind großflächige Stromausfälle, in denen die Alarmierbarkeit und Handlungsfähigkeit der Einsatzkräfte trotzdem für die Sicherheit der Bevölkerung unverzichtbar ist. Auf Weisung des bayerischen Innenministeriums arbeiten die örtlichen Behörden an Konzepten hierfür - und auch wir werden einbezogen werden. Auf die Notversorgung mit Strom weisen wir deshalb auf Seite 12 mit einem speziellen Fachbeitrag hin.

Viel Freude beim Lesen!

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Manuel Friedrich". The signature is written in a cursive style and is positioned on a light blue background.

DLRG Bayern |

- 4 **Hinter den Kulissen**
beim Tag der DLRG Wasserrettung 2022
- 8 **Manöver über dem See**
MHW und DLRG üben die hubschraubergestützte Wasserrettung
- 9 **Vier neue Katastrophenschutz-Ausbilder für Bayern**
- 10 **Seiltechnik - ein spannender Lehrgang**
- 12 **Wenn der Strom weg ist**
Kritische Infrastruktur im Katastrophenschutz
- 16 **Das Allgäu wird Region der Lebensretter**
- 18 **Die Zwei vom Polizeiboot**
Auszeichnung für Rettung in letzter Sekunde
- 20 **Spende zum Tag des Ehrenamts**
- 22 **Spaziergängerin rettet Frau aus Isarkanal**
- 24 **Premiere der DLRG-Stiftung Bayern:**
Alle Zuschussanträge zu 100 % erfüllt

Jugend aktuell | in der Heftmitte

Regionales |

- DLRG Unterfranken |**
- 25 Zu Weihnachten: Schiffshavarie auf dem Main
- 26 72 Wasserratten beim Drei-König-Schwimmen
- DLRG Pöcking-Starnberg |**
- 27 Aktiv beim Tag der Vereine
- 28 **DLRG Schonungen |** Aus der Parade der Modellfahrzeuge
- 30 Alles neu am Ellertshäuser See
- 31 **DLRG Höchberg |** Höhepunkte in Höchberg
- 32 **DLRG Schäftlarn-Wolfratshausen |**
Der Nikolaus kommt mit dem Boot
- 33 **DLRG Füssen |** 17 Tonnen schieben
- DLRG Oberfranken |**
- 34 Sonar - für die effiziente Suche vermisster Personen
- 36 Umweltaktion am Main

Information

- 37 **Termine**
- 38 **Impressum | Spenden**

Digital-Abo

Abonniere das E-Paper DLRG Bayern aktuell und Du wirst bei Erscheinen einer neuen Ausgabe kostenfrei per E-Mail informiert.

Einfach eintragen unter
<http://bit.ly/ba-digital>



Herausfordernde Einsatz-Szenarien:
Manöver über dem See |

DLRG Bayern und das Medizinische Katastrophen-Hilfswerk Deutschland (MHW) haben im Herbst erstmals gemeinsam die vielseitigen Einsatzfelder der hubschraubergestützten Wasserrettung am Seeoner See erprobt.



Spannend: Lehrgang Seiltechnik |

Wer an Flüssen und Kanälen, Bächen, Tobeln und Klammern Menschen retten will, muss weit mehr können, als nur gut schwimmen. In Nürnberg trafen sich im Oktober Strömungsretter aus bayerischen DLRG-Gliederungen zum Lehrgangsmo-
dul Seiltechnik. .



Wenn der Strom weg ist - Kritische Infrastruktur im Katastrophenschutz |

Beim zweiten Digitalen Katastrophenschutzkongress im November letzten Jahres standen als Themen die Resilienz kritischer Infrastrukturen, die Verpflichtung zur Fortbildung von Führungskräften und die möglichen Folgen eines Stromausfalls im Mittelpunkt.

Tag der DLRG Wasserrettung 2022: Hinter den Kulissen

Am 15.09.2022 fand die zentrale Leistungsschau der DLRG Bayern am Tegernsee statt. Unter dem Titel „Tag der DLRG Wasserrettung“ präsentierte der Landesverband, nach den Veranstaltungen 2018 und 2019, zum dritten Mal seine Leistungsfähigkeit für geladenes Publikum – nun aber auch für die breite Öffentlichkeit.

Um 14 Uhr trafen die ersten Gäste ein, erst um 21 Uhr leerte sich der Festsaal auf Gut Kaltenbrunn in Gmund am Tegernsee. Sowohl Fahrzeugschau als auch Rettungsübungen auf dem See und der abschließende Ehrungsabend liefen wie am Schnürchen. Was allerdings an Ideen, Vorbereitungen sowie Auf- und Abbauarbeiten dahintersteckte, davon soll dieser Artikel berichten.

Begonnen haben alle Vorbereitungen mit der Entscheidung des Präsidiums des Landesverbandes Bayern bereits im Herbst 2021, den Tag der DLRG Wasserrettung im September 2022 am Tegernsee stattfinden zu lassen. Basierend auf den Erfahrungen der gleichnamigen Veranstaltung des Jahres 2019 am Chiemsee, wurde ein Projekt-Team aus ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitern zusammengestellt. Eins war klar: Geld für eine externe Eventagentur zur Organisation und Unterstützung der Veranstaltung ist in einer ehrenamtlichen Hilfsorganisation nicht vorhanden.

Also: Veranstaltung „Do-it-Yourself“, vom Grafikentwurf der Save-the-Date Karten über die

Programmgestaltung und -durchführung bis zur persönlichen Kontaktierung wichtiger Ehrengäste und Förderer. Da für die Organisation der Veranstaltung kein großes eigenes Budget bereitstand, mussten alle Arbeiten durch Helfer und Mitarbeiter zusätzlich zum normalen Tages- und Rettungsgeschehen organisiert werden. Dazu wurde das Gesamtprojekt in Teilprojekte unterteilt und entsprechend Teilprojektleiter mit ihren Aufgaben definiert. Dies waren:

- **Rettungsübungen und Fahrzeugschau**
Volker Kvasnicka
- **Mediengestaltung und Dekoration**
Carolin Richard
- **Einladungen, Programm und Registratur**
Susanne Köhler
- **Veranstaltungstechnik und Ausschilderung**
George Gogotchuri
- **Catering Gut Kaltenbrunn und MS Tegernsee**
Anja Spangenberg
- **Pressebetreuung**
Michael Förster
- **Social Media**
Dominik Schneider

Die Veranstaltung selbst sollte über ein Fördererkonzept mit drei verschiedenen Förderpaketen refinanziert werden. Der Tag der DLRG Wasserrettung repräsentierte die Leistungsfähigkeit der gesamten DLRG in Bayern. Jedoch erkannten die ortsansässigen DLRG-Gliederungen Tegernsee und Gmund sehr schnell, dass sie selbst von der Öffentlichkeitswirksamkeit der zu zeigenden Ausstellungen und Rettungsübungen am meisten profitieren können.

Über die Kontakte der Kuratoriumsmitglieder wurde das Gut Kaltenbrunn in Gmund als Ausgangspunkt auserkoren, die lokal operierende Bayerische Seenschiffahrt kontaktiert und die lokalen DLRG-Ortsverbände involviert.

Als Termin wurde ein Donnerstagnachmittag nach den Sommerferien festgelegt und schon waren die ersten Pfeiler der Veranstaltung gesetzt.

Durch die frühzeitige Kontaktaufnahme mit den Büros und Referenten des Ministerpräsidenten, des Innenministers, der Europaministerin und der Landtagspräsidentin konnten deren Teilnahmezusagen gewonnen werden, wenn wir zunächst auch nicht zu hoffen wagten, diese geballte politische Prominenz für einen Besuch bei uns zu bewegen.

Eine große beratende Rolle bei der Planung und Durchführung des DLRG Tags der Wasserrettung 2022 kam dem Kuratorium der DLRG Bayern zu. Im Kuratorium sind Entscheidungsträger aus anderen Hilfsorganisationen, der Politik, Wirtschaft und Medien ehrenamtlich engagiert. Sie haben sich zur Aufgabe gemacht, die Ziele der DLRG Bayern durch ihr Wissen und ihre Kontakte zu unterstützen. Durch ihr Engagement sollten Gold-Förderer, Silber-Sponsoren und lokale Bronze-Spender überzeugt werden, die Veranstaltung finanziell zu unterstützen.

Fortsetzung auf Seite 6



Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Innenminister Joachim Herrmann, Staatsministerin Melanie Huml und Landtagspräsidentin Ilse Aigner verfolgen die Übungen interessiert. Das Medienecho ist groß.

Fotos: Andreas Leder





Gut besucht: Der Tag der DLRG Wasserrettung 2022.



Dunkle Wolken und Sturmwarnung bereiteten Sorge - aber das Wetter hielt!

Fortsetzung von Seite 5

Mit Markus Othmer von der Sportschau der ARD konnte frühzeitig ein bekannter Moderator für die Veranstaltung verpflichtet werden. Bereits im März 2022 wurden per Post Save-the-Date Karten an ausgewählte Persönlichkeiten verschickt.

Die Tegernseer Tal Touristik erklärte sich bereit, die lokalen Medien zu unterstützen. Auch in Bayern geht nichts ohne offizielle Genehmigungen und Anmeldung der Veranstaltung bei lokalen Behörden. Auch zum Filmen der Veranstaltung - u.a. mit Drohnen - und zur >

Die Mitglieder des Kuratoriums der DLRG Bayern:

Martin Fleischer

Kuratoriumsvorsitzender DLRG Bayern

Mitglied des Vorstands:

Consal Beteiligungsgesellschaft AG, Bayerische Beamtenkrankenkasse AG, Union Krankenversicherung AG, Union Reiseversicherung AG - Konzern Versicherungskammer Bayern

Dr. Dr. h. c. Helmut Wittmann

Stv. Kuratoriumsvorsitzender DLRG Bayern

Ministerialdirigent a. D., Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Prof. Dr. Franz Benstetter

Professor für Sozialversicherungen und Gesundheitsökonomie, Technische Hochschule Rosenheim

Dr. Andrea David

AD Consulting

Melanie Huml, MdL

Ministerin für Europaangelegenheiten und Internationales

Steffen Lunkenheimer

Redaktionsleiter Außenübertragung und Freizeit, Sport und Freizeit, Bayer. Rundfunk

Thomas Roderus

Geschäftsführer Roderus Versicherungsmanagement GmbH

Clemens Wagner

Freiwilliger Seenot-Dienst e.V.

Peter Werner

Leiter der Wasserschutzpolizei-Zentralstelle Bayern

Stefan Eberle

Geschäftsführer Marinepool Sportartikel GmbH & Co. KG

Oliver-Peter Krase

Ressortdirektor Leistungsmanagement AOK Bayern

Michael Grießer

Geschäftsführer Bayerische Seenschifffahrt

Mehr unter:





Martin Fleischer (2.v.li.) und Dr. Dr. h.c. Helmut Wittmann (li.) begrüßen die Präsidentin des DLRG-Bundesverbands Ute Vogt (Mitte) und Landtagspräsidentin Ilse Aigner (re.).



Auf dem Schiff MS-Tegernsee konnten die Gäste verschiedene Rettungsübungen live verfolgen. Das Geschehen wurde moderiert und per Live-Stream übertragen.



Beflaggung des unter staatlicher Obhut eingesetzten Personenschiffs mussten Genehmigungen eingeholt werden. Apropos Personenschiff: Ausgewählt wurde, Dank der Bayerischen Seenschifffahrt, die MS Tegernsee - das größte verfügbare Personenschiff - mit einer Kapazität von 150 Personen. Und schon die ersten Rückläufer an Anmeldungen ließen eine Herausforderung aufkommen: Es lagen am Ende erheblich mehr Anmeldungen zum Tag der DLRG Wasserrettung vor, als Kapazität auf dem Schiff verfügbar war. Abhilfe schuf hier die Idee, die gesamte Veranstaltung - inkl. Rettungsübungen auf dem See mit Moderation auf dem Schiff - als Livestream im Internet zu übertragen. Auf der Video-Leinwand konnte so die Veranstaltung auf Gut Kaltenbrunn betrachtet, aber auch von jedem Bildschirm mit Browser nach Zuhause live übertragen werden. Die an Land verbliebenen Gäste und alle weiteren Besucher der Fahrzeugschau erhielten so auch die Möglichkeit, das Geschehen auf der MSTegernsee zu verfolgen.

Ein Stellplan der Fahrzeugschau mit Rettungsfahrzeugen, Einsatzleitfahrzeugen, Rettungsbooten, Unterwasser- und Luftdrohnen, ein Bereich für Rettungshunde sowie ein Stand mit Informationen zur Erprobung von Elektromotoren in der Wasserrettung wurde detailliert geplant. Der Ablauf der 90-minütigen Seerundfahrt auf dem Tegernsee musste minutengenau geplant werden, um die Route der MS Tegernsee, die Moderation an Bord und die Rettungsübungen mit „verunglückten Personen“ im Wasser aufeinander abzustimmen. Dies galt auch für die Vorführungen durch den Bayern-Kader. Dahinter verbirgt sich die Gruppe unserer leistungsstärksten Rettungssportler, die Bayern auf nationalen und internationalen Wettkämpfen vertreten. Eine besondere Herausforderung war der Einsatz eines Polizeihubschraubers, dessen Einsatz für eine Wasserrettung in den Ablauf eingefügt und geplant werden musste. In Summe haben 80 ehrenamtliche Helfer, speziell aus den Ortverbänden Tegernsee und Gmund, aber auch aus dem gesamten Bezirk Alpenland mitgewirkt. Diese waren schon Wochen vor

der Veranstaltung auf dem Tegernsee aktiv, um alle Rettungsübungen - die schließlich Hauptbestandteil unserer Leistungsschau waren - detailgenau zu planen. Das Briefing des Moderators und seiner Gesprächspartner, die Koordination mit den Büros der eingeladenen Politprominenz, verschiedenartige Werbung für die Veranstaltung, Vorab-Termine mit der Presse, die Dekoration von Schiff, Veranstaltungsgelände und Bewirtungshalle, das Engagement der Blaskapelle, Essensbestellung und Bewirtung für das Schiff, Personen-Registrierung mit Platzplanung, Organisation von Ton- und Medientechnik bis zur Parkplatzplanung und Beschriftung - 1.000 Aktivitäten, die dazu beitragen sollten, eine einzigartige Veranstaltung zu organisieren. Dabei halfen auch im Wochenturnus stattfindende Telefonkonferenzen mit allen Teilprojektleitern zur Koordination des Events.

Schließlich war alles geplant. Alles? Nein, nur das, was planbar war. Beinahe hätte ein Sturmtief die gesamte Außenveranstaltung zunichte gemacht. Das Wetter hielt jedoch zum Glück bis 18 Uhr - und nass wurden nur unsere Helfer beim Abbauen - während sich unsere Gäste im Gut Kaltenbrunn beim Abendessen intensiv austauschen konnten.

Großer Dank gilt den lokalen Unterstützern mit Moritz Hardieck vom Gut Kaltenbrunn, Stefan Herbst, Betriebsleiter der Bayerischen Seenschifffahrt am Tegernsee und Thomas Baumgartner von der Tegernseer Tal Tourismus. Durch die Arbeit von Karl Weilharter aus dem Bezirk Alpenland mit Team, den Ortsverantwortlichen Florian Mengele und Caroline Amann mit ihren Helfern - und allen Mitarbeitern der Geschäftsstelle - lieferten alle Beteiligten somit eine eindrucksvolle Darstellung der DLRG Bayern am Tag der DLRG Wasserrettung ab.

Volker Härdtl,
Landesgeschäftsführung DLRG Bayern



Manöver über dem See



Gemeinsam doppelt stark:
DLRG und MHW.

Die DLRG Bayern und das Medizinische Katastrophen-Hilfswerk Deutschland (MHW) haben im Herbst erstmals gemeinsam die vielseitigen Einsatzfelder der hubschraubergestützten Wasserrettung erprobt. Dabei stellten sie sich herausfordernden Szenarien.

Am Seener See im Voralpenland übten die beiden Hilfsorganisationen unterschiedliche Einsatzverfahren. Aus der Erfahrung ist es bekannt, die amtlichen Prognosen untermauern es drastisch: Die Alpenregion ist schon jetzt von Sturzfluten gefährdet, in Zukunft noch stärker. Das MHW stellte für diesen Tag einen Hubschrauber mit erfahrener Besatzung bereit, die den ehrenamtlichen Wasserrettern der DLRG ein realistisches Praxistraining an der Winde des Hubschraubers ermöglichte.

Rettung vom Hausdach oder aus dem Wasser

Dabei wurde nicht nur die Rettung von Verunglückten aus dem Wasser, sondern auch die Rettung vom

Hausdach oder Balkon eines Gebäudes geübt. Gerade bei Hochwasserkatastrophen ist dieses Können gefragt, wie beispielsweise zuletzt im Ahrtal.

Die Hubschrauber-Crew von HTM Helicopters ist täglich im Einsatz und bringt Erfahrung in der Wasserrettung im Offshore-Bereich mit. Dynamische Anflüge und eine beeindruckende Präzision machen hier den entscheidenden Unterschied, um professionell und schnell Menschenleben zu retten.

Die Teilnehmer zeigten sich nach der Übung sehr begeistert. Jürgen Temmler, Vizepräsident der DLRG Bayern, erklärt: „Ereignisse wie die Katastrophe im Ahrtal zeigen, wie wichtig eine gemeinsame Vorbereitung auf diese Einsatzlagen ist. Die Übung ist ein hervorragendes Beispiel für die professionelle Zusammenarbeit der Einsatzkräfte von DLRG und MHW.“ MHW-Präsident Robert Schmitt schließt sich den Worten an und freut sich über die gute Zusammenarbeit mit der DLRG.

Das MHW ist eine gemeinnützige Hilfsorganisation und bündelt in seinem Verband Kompetenzen aus der Privatwirtschaft. Das MHW ist Kooperationspartner der DLRG Bayern. Das Mitglied HTM kommt nicht nur für medizinische Notfälle zum Einsatz, sondern leistet für das MHW auch leistungsstarke Arbeit in der europaweiten Waldbrandbekämpfung.

Matthias Fischer/red.



Vier neue Katastrophenschutz-Ausbilder für Bayern

Vier Kameraden aus Niederbayern und Unterfranken haben erfolgreich an einem Lehrgang zum Ausbilder und Prüfer Katastrophenschutz bei der DLRG Rheinland-Pfalz teilgenommen. Die Ausbildung fand zusammen mit einer parallel stattfindenden Helfergrundausbildung statt. Bei ihr nahmen die Lehrgangsteilnehmer als Dozenten teil und bekamen von den zukünftigen Helfern und den Multiplikatoren direkt Feedback zu dem von ihnen gehaltenen Unterricht.

Sascha Kober/red.



Josef Hintermeier, Sascha Kober, Julian Will und Alexander Forster sind jetzt Ausbilder und Prüfer Katastrophenschutz.

Seiltechnik - ein spannender Lehrgang

Wer an Flüssen und Kanälen, Bächen, Tobeln und Klammern Menschen retten will, muss weit mehr können, als nur gut schwimmen. In Nürnberg trafen sich im Oktober Strömungsretter aus bayerischen DLRG-Gliederungen zum Lehrgangsmodul Seiltechnik.



Abseilen in urbaner Umgebung:
Das Überwinden von Etagen und
Kanten wird geübt.

Ziel des Moduls ist u.a. die Fortbildung auf dem Gebiet der Seiltechnik im Bereich Strömungsrettung, aber auch die Vorbereitung auf weiterführende Qualifikationen, wie z.B. dem „Strömungsretter 2“. Hieraus ergibt sich auch eine der Eingangsvoraussetzungen, der Nachweis der Ausbildung zum „Strömungsretter 1“.

Da bei den Teilnehmenden die Ausbildung zum Strömungsretter 1 unterschiedlich lange zurückliegt und auch die örtliche Fortbildung der Strömungsretter nicht überall im gleichem Umfang stattfindet, ist es wichtig, dass die seiltechnischen Grundkenntnisse auf einem Mindestlevel vorhanden sind. Zur Vorbereitung arbeiten die Teilnehmer ein Onlinemodul durch und legen das Ergebnis der Lehrgangsbearbeitung vor. Dies ermöglicht es auch, den Lehrgangsinhalt in bestimmten Bereichen anzupassen.

Im Bereich Strömungsrettung der DLRG ist die Basis jedes Seilaufbaus ein ausreichend belastbarer und sicherer Anker bzw. ein Ankersystem. Wie im Bootswesen gibt es hierbei einen passenden Punkt, an dem der Anker platziert wird, nämlich der Ankerpunkt. Es gibt einen Anker und auch einen Punkt, an dem am Anker angeschlagen wird, dem sogenannten Anschlagpunkt.

Die Kenntnisse hierüber, also wo setze ich den Anker, welchen Anker verwende ich, wie wird angeschlagen, ist ein Anker tragfähig oder ist es erforderlich, mehrere Anker über ein Ankersystem zu verbinden, sind Themen, die intensiv behandelt werden. Auch Flaschenzugsysteme werden unter anderem auch im Rahmen der Grundlagen in Kleingruppen bzw. Stationsausbildungen vertieft.





Schräghangrettung mit der Schleifkorbtrage (in der Bildmitte).



Die Teilnehmer üben an unterschiedlichen Flaschenzugsystemen.



Auch das richtige Einbinden der Schleifkorbtrage wird geübt.

Neben diesen Grundlagen bilden die standardisierten, seiltechnischen Verfahren der DLRG-Strömungsrettung einen weiteren Schwerpunkt: Hieraus lernen die Teilnehmer verschiedene Techniken und deren Anwendung kennen. **Beispiele:**

- Der sichere Aufbau einer sogenannten ablassbaren Abseilstelle, d. h. der Retter kann in einem Notfall nach unten heruntergelassen werden
- Das Abseilen über festem Untergrund in urbaner Umgebung und nicht durchgängigen Wandstrukturen, wie Stahlkonstruktionen, zum Beispiel bei Brücken
- Standardtechniken zur Rettung an schrägen Hängen, wie an schwer zugänglichen Uferböschungen
- Eine Flachseilbrücke - beispielsweise für Sucheinsätze an Flüssen
- Techniken zur Selbstrettung aus dem Seil durch Kappen des eigenen Seils und Übernahme der Last in ein Rettungsseil.

Ralf Böhm/red.



Angenommenes Szenario: Das Seil des Retters hat sich weiter oben verklemmt. Ein zweites Seil wurde zum Retter abgelassen und mittels Seilklemme am verklemmten Seil befestigt. Der Retter kann sich jetzt aus dem verklemmten Seil freischneiden. Danach sackt er aufgrund der Seildehnung allerdings kurz durch. Der Retter könnte dann in Folge über das nicht verklemmte Seil abgelassen werden.

Über die DLRG Bayern

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ist mit über 1.800.000 Mitgliedern und Förderern die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1913 hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren.

In Bayern hat die DLRG rund 167.000 Mitglieder und Förderer. Die Ehrenamtlichen der DLRG geben Hinweise zur Sicherheit am Wasser und bilden jährlich über 30.000 Menschen im Schwimmen und Retten aus. Ein Netz von Rettungsstationen, Schnell-Einsatz-Gruppen und Wasserrettungszügen ermöglicht jederzeit kompetente Hilfe. Dabei arbeiten wir mit den anderen Hilfsorganisationen Hand in Hand. Die gesamte Arbeit wird vom Ehrenamt getragen, in über 100 Ortsgliederungen.

Unterstützen Sie die DLRG Bayern mit Ihrer Spende.

**Spendenkonto
bei der Sparkasse Fürth:**

IBAN: DE78 7625 0000 1212 1212 12

Mehr Informationen unter

bayern.dlrg.de



Wenn der Strom weg ist

Kritische Infrastruktur im Katastrophenschutz



Von Xaver Schruhl, Experte
der DLRG Bayern für
Bevölkerungsschutz

Im November fand der zweite *Digitale Katastrophenschutzkongress* in diesem Jahr statt. Veranstaltet vom Verlag „Behörden Spiegel“ standen als Themen die Resilienz kritischer Infrastrukturen, die Verpflichtung zur Fortbildung von Führungskräften und die möglichen Folgen eines Stromausfalls im Mittelpunkt.

Für die DLRG Bayern stellte dieser Kongress über diese Vorträge und Tipps hinaus eine Aktualisierung und schwerpunktmäßige Vertiefung unserer Informationen zur Fortentwicklung des Katastrophenschutzes und der Anpassung an die Folgen des Klimawandels und eine Positionsbestimmung dar. **>**



Lichtmast mit Stromnetz-Ersatzanlage der DLRG Horneburg.

Mir persönlich fiel vor allem die Aussage auf, dass man in der Vergangenheit im Katastrophenschutz die Effektivität zu Gunsten der Effizienz vernachlässigt habe. Dadurch wurde die Resilienz, bzw. Robustheit unserer Systeme aus rein wirtschaftlichen Gründen gefährdet bzw. „kaputt-rationalisiert“, sagten einige der Teilnehmenden. Dass die Resilienz der Verantwortlichen im Katastrophenschutz gegenüber Veränderung stark ausgeprägt ist, stellte dabei nur die Spitze des Eisberges dar.

So beleuchtete u.a. der Vortrag des Präsidenten der Österreichischen Gesellschaft für Krisenvorsorge mit dem Thema „Der Weg zur resilienten Gesellschaft ist noch sehr steinig“ die Anfälligkeit unseres Alltags. In den Vorträgen war insbesondere die sehr oft fehlende Notstromversorgung bzw. Einspeisungsmöglichkeit ein Thema. Dieses betrifft viele kritische Infrastrukturen - wie z.B. unsere Einsatzzentralen und Wasserrettungszentren - ebenso wie die Privathaushalte.

Wenn der Strom weg ist

Dabei sind Lösungen sehr einfach, denn gilt es doch mit Notstrom wirklich nur das Notwendigste mit Strom zu versorgen. Der Markt bietet vielfältige Möglichkeiten, seine Vereinsinfrastruktur oder das Eigenheim für eine Notstromeinspeisung fit zu machen.

Wobei unsere Infrastruktur der Wasserrettung und des Katastrophenschutzes - ebenso wie Privathaushalte - vorzugsweise auf eine Notstromversorgung mit automatischer Umschaltung zurückgreifen. Bei dieser Variante wird bei Stromausfall ein installierter Stromerzeuger automatisch gestartet und gestoppt. Es muss dabei niemand anwesend sein, um vor Stromausfall zu schützen.

Die Preise für die Generatoren liegen im Bereich von rund 360 bis 20.000 Euro. Die Geräte in der oberen Preisklasse sind jedoch schon für die Notstromversorgung in größeren Gebäuden wie Behörden oder Krankenhäuser geeignet und damit weniger für Wasserrettungszentren oder gar Privathaushalte vorgesehen. Solche Geräte stellen z. B. die Firmen Endres und Scheppach her (siehe Infokasten auf der folgenden Seite).

Darüber hinaus hat das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik neue Erkenntnisse zur Lagerfähigkeit von Brennstoffen für Netzersatzanlagen aufgrund der Problematik der sogenannten „Dieselpest“ zusammengestellt. Interessant dazu ist auch die vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe 2015 veröffentlichte Fachinformation „Autarke Notstromversorgung der Bevölkerung unterhalb der KRITIS-Schwelle“

Fortsetzung auf Seite 14

Fortsetzung von Seite 13

Darin werden als Alternativen zu Photovoltaik-Systemen zum Zweck der Notstromversorgung verschiedene Technologien hinsichtlich ihrer Leistung, Finanzierbarkeit und Eignung untersucht. So werden dort auch die Ergebnisse der Analyse von Batterieanlagen, Dieselgeneratoren, Kurbelgeneratoren, Brennstoffzellen u.v.m. vorgestellt und ihre Eignung zur Notstromversorgung betrachtet. Sicherlich wichtige Information, wenn es um den Kauf und die Installation solcher Anlagen geht.

Soll z.B. nur ein Stromausfall überbrückt werden, reicht in der Regel ein Gerät mit 2.000 Watt aus. Damit können übliche Haushaltsgeräte betrieben werden. Sollen auch Werkzeuge und Starkstrom-Geräte angeschlossen werden, sollte das anzuschaffende Gerät mindestens 5.000 Watt oder mehr Leistung haben.

Trend zur ganzheitlichen Sicht

Schlagworte, wie etwa „Versorgungsausfälle“ und „Lieferkettenkollaps“ als Folge von Stromausfällen, spielten dabei genauso eine Rolle, wie ein Workshop „Reform der Rettungsdienstgesetze – Auf dem Weg zu einem ganzheitlichen System“.


Abgerundet wurden beide Tage mit einer Diskussionsrunde namhafter Teilnehmender aus Politik, Gesellschaft und Bevölkerungsschutz zu den Themen: „Zeitenwende auch für den

Bevölkerungsschutz“ – Lehren aus dem Ukraine-Krieg, Corona und Flut“ und „Resilienz als Gemeinschaftsaufgabe – Verteilung von Aufgaben und Kompetenz im Bevölkerungsschutz“.

Fazit: Vieles neu denken

Ein Ergebnis dieser Veranstaltung ist für mich, dass wir in der DLRG Bayern auf einem richtigen, wenn auch beschwerlichen Weg in die Zukunft sind. Es gibt vor allem für die Verantwortlichen aller Gliederungsebenen auf diesem Weg noch eine Menge zu tun, was Information, die strategische Ausrichtung auf den Klimawandel und die konkreten Vorbereitungen betrifft. Viele einzelne, manchmal kleine Schritte sind dazu notwendig – die Teilnahme an Besprechungen in Behörden, an Workshops, Kongressen und Seminaren, aber auch Stellungnahmen im Rahmen von Prozessen der Weiterentwicklung.

Gleichwohl ist genau dieses Engagement für unsere Darstellung und Position im Gesamtprozess der Fortentwicklung, unsere öffentliche aber auch innerverbandliche Anerkennung und Akzeptanz von großer Wichtigkeit und Relevanz.

Hier müssen wir am Ball bleiben und nicht bequem in überkommenen Denkmustern verharren. Nur dann wird unsere DLRG Bayern robust gegenüber dem, was u.a. der hochdramatische Klimawandel noch an Herausforderungen bringen wird. 



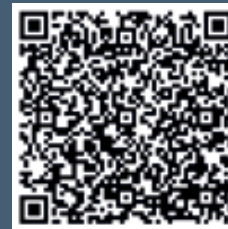
Mehr von den Herstellern und dem Bundesamt:



<https://www.endress-generator.com/wissenswertes/informationen-zur-notstromversorgung/>



<https://www.scheppach.com/de/produktwelt/garten-hof/generatoren>



https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/BSI/Sicherheitsberatung/Lagerfaehigkeit_Brennstoff_NEA/Lagerfaehigkeit_Brennstoff_NEA.pdf?__blob=publicationFile

Durch Spenden LEBEN RETTEN: DIETER UND YLVA HOFFMANN UNTERSTIFTUNG



DLRG-Stiftung Bayern

DE94 7605 2080 0000 0297 02

Verwendungszweck:

Spende Hoffmann Unterstiftung

Seit März 2020 ist die **DIETER UND YLVA HOFFMANN UNTERSTIFTUNG** ein wichtiger Teil der bayerischen DLRG-Stiftungsfamilie. Sie ist eine eigenständige Zustiftung der DLRG-Stiftung Bayern. Mit dem Stiftungsvermögen und den Spendeneingängen soll - getreu dem Motto „Wasserrettung tut Not!“ - die Bekämpfung des Ertrinkungstodes in Bayern dauerhaft gefördert werden.

Bitte unterstützen Sie örtliche bayerische **DLRG-Gliederungen** bei der Finanzierung dringend notwendiger Rettungsgeräte sowie bei der Ausbildung von Nichtschwimmern zu Schwimmern und von Schwimmern zu Rettungsschwimmern.

Als gemeinnützig anerkannte Stiftung sind alle Spenden an die Hauptstiftung und an unsere Unterstiftung **steuerlich abzugsfähig**.



VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN

Nah. Verlässlich. Kompetent.

Ihr starker Partner rund um Ihre Sicherheit.



Ein Stück Sicherheit.

RODERUS
VERSICHERUNGSMANAGEMENT

info@roderus.vkb.de · www.roderus.vkb.de

83022 **Rosenheim** · Brixstraße 4 · Tel. 08031 3998-0
83278 **Traunstein** · Wasserburger Straße 2a · Tel. 0861 16683-0
80333 **München** · Maximiliansplatz 12a · Tel. 089 25544830-66
85540 **Haar** · Gärtnerweg 8 · Tel. 089 25544830-0

Finanzgruppe

Das Allgäu wird Region der Lebensretter

Mehr als 60.000 Menschen erleiden nach Angabe des Vereins *Region der Lebensretter e.V.* jedes Jahr in Deutschland einen Herzstillstand. Hierbei hängen die Überlebenschancen vorrangig von der Zeit zwischen Kreislaufstillstand und Einsetzen der Herz-Lungen-Wiederbelebung ab und können bei defibrillierbaren Ursachen des Kreislaufstillstandes durch den frühzeitigen Einsatz eines Automatisierten Externen Defibrillators weiter gesteigert werden.

Deshalb kommt der Herz-Lungen-Wiederbelebung durch Ersthelfer besondere Bedeutung zu. Leider konnte trotz relevanter Fortschritte in Notfall- und Intensivmedizin die Wahrscheinlichkeit, einen Herz-Kreislaufstillstand zu überleben, in den letzten Jahren nur unzureichend gesteigert werden.

Der Verein Region der Lebensretter e.V. hat seit 2018 ein App-basiertes System etabliert, mit dem Rettungsleitstellen registrierte Ersthelfende in der unmittelbaren Nähe des Notfalls über Smartphone orten und alarmieren können, um das „therapiefreie Intervall“ bis zum Eintreffen des professionellen Rettungsdienstes zu verkürzen. Um dieses System in der Integrierten Leitstelle Allgäu in Kempten einzurichten, wurden in den letzten Monaten die organisatorischen, rechtlichen und technischen Voraussetzungen geschaffen. Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek hat jetzt das Projekt im Allgäu offiziell gestartet. In Zukunft



Die aktiven Mitglieder der DLRG sind fit in Herz-Lungen-Wiederbelebung.

sollen damit West-, Ober- und Ostallgäu sowie die kreisfreien Städte Kempten und Kaufbeuren abgedeckt werden. In diesem großen Gebiet sollen künftig viele Ersthelfende alarmiert werden können. Ohne die Unterstützung durch diverse lokale Hilfsorganisationen sowie Institutionen und den dort aktiven und gut ausgebildeten Menschen kann das Lebensretter-System nicht funktionieren.

Ähnlich wurde in Regensburg bereits 2021 ein System zur App-basierten Alarmierung von qualifizierten Ersthelfern im Rahmen des Projekts „Mobile Retter Regensburg“ in Zusammenarbeit mit Integrierter Leitstelle, Stadt und Landkreis Regensburg sowie dem Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung etabliert. >

Fortsetzung von Seite 16

Der dortige DLRG-Ortsverband und die übrigen Rettungsdienstorganisationen, die Feuerwehren sowie die örtlichen Krankenhäuser unterstützen das Projekt.

Weiter erfolgt eine Begleitung des Projekts durch eine randomisierte Studie des Uniklinikums Regensburg, welche den Einsatz der Reanimations-App wissenschaftlich untersuchen soll.

Kürzlich konnte so in Regensburg der tausendste registrierte Mobile Retter vermeldet werden. Bei den bisher erfolgten 283 Alarmierungen lag die durchschnittliche Eintreffzeit des Mobilten Retters beim Patienten bei 4:41 Minuten (Stand 01.10.2022). Da die Anzahl der Überlebenden pro verstrichener Minute bis zum Beginn der Herz-Lungen-Wiederbelebung um etwa fünf Prozent sinkt (<https://mobile-retter-regensburg.de>), dürfte dieser Zeitvorteil gegenüber der durchschnittlichen Eintreffzeit des Rettungsdienstes in Bayern für die Betroffenen einen erheblichen Vorteil erbringen.

„Jede Sekunde zählt und deshalb finde ich die Initiative der Region der Lebensretter sehr wichtig“, betont Holetschek, der die Schirmherrschaft über das Allgäuer Projekt übernommen hat. „Mit dem Einsatz digitaler Technik noch schneller handeln zu können, ist entscheidend.“ Das Projekt im Allgäu startet als Kooperation des Vereins Region der Lebensretter e.V. zusammen mit dem Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Allgäu, der Integrierten Leitstelle Allgäu, der DLRG, dem BRK und der Bergwacht sowie den Johannitern, mehreren Kliniken und Feuerwehren, dem Technischen Hilfswerk sowie den lokalen Notarztvereinen.

Dr. med. Frank Bertling, Vorsitzender der DLRG Oberallgäu-Sonthofen: „Ich freue mich, dass jetzt auch das Allgäu eine solche Region der Lebensretter wird. Wir unterstützen das Projekt mit unseren Möglichkeiten. Da die mitmachenden Ehrenamtlichen bereits Grundkenntnisse haben, können sie wertvolle Erfahrungen einbringen.“



So berichtete die Mittelbayerische Zeitung über das Projekt in Regensburg.

Und Dr. med. Jan Savarino von der DLRG Füssen sagt:

„Bei diesem Projekt entscheiden die Hilfsorganisationen mit, wer in den Kreis der mobilen Retter aufgenommen wird. Dadurch kommt nicht nur Begeisterung, sondern auch Qualifikation zum Tragen.“

Daniel Deuter und Michael Förster

Polizeihauptkommissar
Kai Motschmann und
Polizeihauptmeister
Simon Scholz mit
Armin Sandner von
der DLRG Bayern.



AUSRÜSTER DER WASSERRETTETTER

- ✓ TASCHEN & RUCKSÄCKE
- ✓ ABSICHERUNG
- ✓ PSA, FREIZEIT uvm.



WOLFGANGHUBER.COM

WOLFGANG
HUBER



Die Zwei vom Polizeiboot

Im Mai 2021 hatten zwei aufmerksame Beamte der Wasserschutzpolizei einen 32-jährigen buchstäblich in letzter Sekunde aus dem Starnberger See gerettet. Die dortige DLRG hat die beiden daraufhin spontan für eine Auszeichnung vorgeschlagen. Im Oktober 2022 war es dann soweit: Polizeihauptkommissar Kai Motschmann und Polizeihauptmeister Simon Scholz erhielten an der DLRG-Rettungsstation in Possenhofen am Starnberger See für diese Lebensrettung die Leistungsnadel der DLRG Bayern.

Was war damals passiert? 350 Meter vom Ufer entfernt waren eine 29-jährige Frau und ein 32-jähriger Mann mit einem Motorboot auf dem Starnberger See unterwegs. Die Wassertemperatur betrug etwa 11 Grad. Der Hund der Frau fiel ins Wasser. Der 32-jährige sprang hinterher, um ihn zu retten. Was er dabei wohl nicht bedachte, dass ihm bei der niedrigen Wassertemperatur sehr schnell die Kräfte schwinden können. Und so kam es auch.

Der Mann konnte aus eigener Kraft nicht mehr ins Boot zurück und verlor immer mehr an Bewegungsfähigkeit. Die 29-jährige Frau war ebenfalls nicht in der Lage, den Mann zurück ins Boot zu bringen und konnte letztendlich nur noch versuchen, ihn so lange wie möglich über Wasser zu halten. Auch ihre Kräfte schwanden zunehmend.

Glücklicherweise befanden sich die beiden Polizisten mit ihrem Dienstboot aktuell auf dem

Starnberger See und bemerkten aus einiger Entfernung mit dem Fernglas die ungewöhnliche Situation. Sie steuerten ihr Boot gleich zu den Hilfesuchenden und griffen sofort lebensrettend ein.

Noch während sie den 32-Jährigen aus dem Wasser retteten, alarmierten sie die DLRG. Die war zwei Minuten später vor Ort und übernahmen den Notfallpatienten. Auf ihrem Rettungsboot und danach an ihrer Rettungsstation versorgten die Angehörigen der DLRG den stark unterkühlten, geschwächten Patienten weiter notfallmedizinisch und übergaben ihn dann dem Notarzt.

Ihren kleinen Hund konnte seine Besitzerin zwischenzeitlich ebenfalls aus dem Wasser holen. Insgesamt eine Rettungskette, die professionell und lebensrettend ineinander gegriffen hat.

Walter Kohlenz

Überraschung: Spende zum Tag des Ehrenamts



Edgar Rebhan, Firma Hotmobil Deutschland GmbH, übergibt den Scheck an Landesgeschäftsführer Volker Hårdtl.

Foto: Carolin Richard

Zum Tag des Ehrenamts am 5. Dezember übergab in der Landesgeschäftsstelle die Hotmobil Deutschland GmbH einen Spendenscheck über 1.000 Euro an die DLRG Bayern.

Hotmobil ist ein führendes mittelständiges Dienstleistungsunternehmen im Bereich der mobilen Wärme-, Kälte- und Dampfversorgung. Die Planung, Herstellung und Vermietung sowie der Verkauf von mobilen Energiezentralen ist ihr Kerngeschäft.

Anstatt dem Kauf von Kundengeschenken zu Weihnachten unterstützt Hotmobil die ehrenamtliche Tätigkeit der DLRG in Bayern.

Herzlichen Dank!

HOTMOBIL®

DLRG Jugend aktuell

LANDESJUGENDRAT 2022

Am 26. und 27. November 2022 fand für die DLRG-Jugend Bayern der Landesjugendrat im unterfränkischen Würzburg statt. Wichtige Themen, wie Nachwuchsge-
winnung, Öffentlichkeitsarbeit und Social Media sowie die Verbesserung der Kommunikation der Gliederungen und Gremien untereinander waren Punkte auf der Tagesordnung.

Bereits Freitag reisten viele Teilnehmer*innen an und nahmen an einer kleinen Führung durch die historischen Winzergebiete Würzburgs teil. Aufgelockert durch einen Rollentausch ging es Samstag mit der Sitzung los. Vorsitzender Marco Ahnert stellte u. a. die Arbeit des Vorstands zur Gewinnung neuer Mitglieder und Funktions-träger*innen vor: Jedes Vorstandsmitglied erhielt dazu ein Arbeitspaket, um die DLRG-Jugend Bayern künftig breiter aufzustellen und arbeitsfähig zu halten. Das Thema ging Hand in Hand mit einem abgelehnten hessischen Antrag auf dem Bundesjugendtag, der die Altersbegrenzung des Bundesjugendvorstandes auf 35 Jahre zum Ziel hatte. Wenngleich dieser Vorschlag Vorteile hätte, so würde er auch (laut Satzung) eine Diskriminierung darstellen und das Problem, Ämter zu besetzen, verschärfen. Angeregt wurde auch die Diskussion geführt, dass viele Amtsinhaber*innen Mehrfachfunktionen einnehmen, die schwer mit weiteren Aufgaben vereinbar sind. Es braucht mehr engagierte Personen, damit auch die Funktionsträger*innen der Bezirke und Orts-/Kreisverbände entlastet werden und repräsentativer aufgestellt sind.


Apropos Besetzung von Ämtern: Der Vorstand der DLRG-Jugend Bayern wuchs um drei Personen an. Gewählt zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Esther Kähne, Helena Thüring und Jana Heuß. Kathrin Wienböcker, bisherige stellvertretende Vorsitzende, gibt dieses Amt hingegen auf. An dieser Stelle: Vielen Dank für dein Engagement, Kate. Bei der Landesjugendratsvorsitzen-
den und ihrer Stellvertreterin kam es zum Tausch der Positionen: Die bisherige Stellvertreterin Sophia Schnee ist LJR-Vorsitzende, die bisherige Vorsitzende Jasmin Idstein ist nun stellvertretende LJR-Vorsitzende.


Weitere Themen waren Teilnahmen an bayerischen und bundesweiten Treffen sowie Wettkämpfen. Beinahe jede*r Teilnehmer*in stellte kurze Berichte vor, die wertvolle Erkenntnisse in die Runde trugen. Im Vorstand gibt es ein neues digitales Tool zur Aufgabenorganisation, in das sich derzeit eingearbeitet wird. Digital, aber mit ganz realer körperlicher Bewegung verbunden war die Wir-bleiben-Fit-Challenge 2022, die mithilfe einer Fitness-Tracker-App innerhalb eines Monats 14 Teilnehmer*innen 1.500 km schwimmen und gesamt 36 Tage Workouts erreichen ließ.




Ebenfalls erfreulich: Die DLRG-Jugend-Bayern-Mitglieder Xenia Schröder, Julia Henning und die 15/16-weiblich-Staffel aus Herzogenaurach konnten jeweils den Titel bei den Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmer erringen. Nach der Teilnahme am österreichischen Speedlifesaving knackte der Bayern Kader beim Deutschlandpokal zwei bayerische Rekorde. Am Tag der Wasserrettung konnten Entscheidungsträger*innen aus der Politik begeistert und auf die Sache aufmerksam gemacht werden, was ebenfalls einen wichtigen Erfolg darstellt. Der nächste LJR wird vom 22. bis 23. April 2023 in Oberfranken stattfinden.

Mathias Rahn

 bayern.dlrg-jugend.de

 [dlrg.jugend.bayern](https://www.facebook.com/dlrg.jugend.bayern)

 [dlrg_jugend_bayern](https://www.instagram.com/dlrg_jugend_bayern)



Bayern

NEUE GESICHTER IM VORSTAND

Esther, Jana & Helena stellen sich vor



Esther Kähne

27 Jahre

Meer oder Berge?

Bis ich nach Bayern gezogen bin, hätte ich Meer gesagt. Aber mittlerweile - beides!

Wie bist du zur DLRG-Jugend gekommen?

Ich habe mit 17 meinen Rettungsschwimmer in Berlin gemacht und bin anschließend über die Bezirksjugend irgendwann in Kommissionen und Arbeitsfeldern auf Bundesebene gelandet. Dann habe ich die bayerische Delegation auf dem Bundesjugendtag kennengelernt und als ich 2021 zum Studium nach München zog und hörte, dass noch Unterstützung gebraucht wird, musste ich nicht lange überlegen.

Lieber Aktivurlaub oder entspannt am Strand?

Definitiv Aktivurlaub! Urlaube mit mir sind so aktiv, dass man als meine Reisebegleitung manchmal Urlaub vom Urlaub braucht.

Warum engagierst du dich aktiv ehrenamtlich? Was motiviert dich?

Zum einen die Gemeinschaft. Man ist einfach fast automatisch von guten Menschen umgeben, die ähnliche Werte und Vorstellungen haben. Zum anderen, wo sonst kann man sich so einfach entfalten, neue Kompetenzen erwerben und die, die man schon hat, einbringen?

Warmes Abendessen oder kaltes Abendbrot?

In meiner Familie gab es größtenteils nie das deutsche, kalte Abendbrot. Also immer warm.

Wenn du dir eines für das Verbandsleben wünschst könntest, was wäre das?

Dass wir als Verband am Puls der Zeit bleiben und mutig sind, Neues und Ungewöhnliches auszuprobieren. Einfach mal machen! Nur so können wir junge Menschen weiter für uns und unsere Arbeit begeistern.

Was machst du, wenn du gerade nicht im Verein aktiv bist?

Mich um mein Studium kümmern, Tennis spielen oder in anderen Bereichen ehrenamtlich unterwegs sein.



Helena Thüning

16 Jahre

Meer oder Berge?

Definitiv als Rettungsschwimmerin natürlich das Meer. Ich liebe es aber auch sehr, in den Bergen Skifahren zu gehen.

Wie bist du zur DLRG-Jugend gekommen?

Als ich mein Seepferdchen im Oktober 2010 machte, schwamm ich danach erst einmal einige Wettkämpfe bis ich merkte, dass ich das Rettungsschwimmen wesentlich spannender finde als das Leistungsschwimmen, weshalb ich mich dann 2017 voll auf die DLRG fokussierte.

Lieber Aktivurlaub oder entspannt am Strand?

Ich bin in meinem Urlaub über jeden ruhigen Tag, an dem ich am Strand liegen kann und die Sonne genießen darf dankbar, aber an mindestens 3 Tagen muss auch irgendwas mit Action und Sport dabei sein.

Warmes Abendessen oder kaltes Abendbrot?

Dadurch, dass ich mittags an den meisten Tagen noch in der Schule bin und daher kalt zu Mittag esse, bin ich eher für warmes Abendessen.

Warum engagierst du dich aktiv ehrenamtlich? Was motiviert dich?

Hauptsächlich macht es mir einfach Spaß den Verband weiterzubringen. Zudem kann es super spannend sein sich über verschiedene Themen Gedanken zu machen. Man lernt viele neue Leute kennen, was einen auch für seine persönliche Entwicklung weiterbringt.

Wenn du dir eines für das Verbandsleben wünschst könntest, was wäre das?

Generell ist mir häufig aufgefallen, dass Ideen flachfallen, da die Kommunikation fehlt, bzw. nicht ausreichend durchgeführt wird. Das finde ich schade, weshalb ich denke, dass wir alle in dem Punkt Kommunikation nie ausgelernt haben (können).

Was machst du, wenn du gerade nicht im Verein aktiv bist?

Ich mache sehr viel Sport, am liebsten Volleyball, Football oder Tennis (neben dem Schwimmen natürlich ;)). Ich verbringe auch gerne Zeit mit meiner kleinen Stiefschwester. Ansonsten arbeite ich an meiner Schule aktiv bei den religiösen/sozialen Angeboten mit, da ich Teil der Schulseelsorge meiner Schule bin.



Jana Heuß

18 Jahre

Meer oder Berge?

Definitiv das Meer. Mir ist in salzigem Wasser schwimmen wesentlich lieber als über Hügel zu klettern.

Wie bist du zur DLRG-Jugend gekommen?

Ich bin ursprünglich in meinen Ortsverband durch eine Freundin aus der Grundschule gekommen. Um ehrlich zu sein hatte ich nie viel mit schwimmen am Hut, habe aber beim Schnuppertraining festgestellt, dass es doch ziemlich cool ist. In die DLRG-Jugend Bayern bin ich durch mein BFD gekommen, das ich aus Zufall im Internet entdeckt habe.

Lieber Aktivurlaub oder entspannt am Strand?

Aktivurlaub. Stillstehen oder liegen war noch nie eine meiner Stärken, außerdem kriegt man vom am Strand liegen einen unangenehmen Sonnenbrand.

Warum engagierst du dich aktiv ehrenamtlich? Was motiviert dich?

Ich mag die DLRG Jugend als Verein unheimlich gerne, gerade auch Großveranstaltungen oder ähnliches. Während meines BFDs wurde mir nochmal verdeutlicht wie viel Arbeit dahinter steckt und dass es ohne Engagement einfach nicht funktioniert und ich finde einfach, dass der Verein es wert ist Arbeit reinzustecken.

Warmes Abendessen oder kaltes Abendbrot?

Ich würde den ganzen Tag warmes Essen bevorzugen, wenn das gehen würde.

Wenn du dir eines für das Verbandsleben wünschst könntest, was wäre das?

Wahrscheinlich wäre es, dass das Verbandsleben harmonisch läuft und es nie an Nachwuchs oder generell Engagierten mangelt.

Was machst du, wenn du gerade nicht im Verein aktiv bist?

Wenn ich nichts für die DLRG mache, arbeite ich oder gehe ins Fitnessstudio.

Kathrin Wienböcker verlässt den Vorstand

Was hat dir an der DLRG-Jugend Bayern am besten gefallen?

Die Offenheit und der Respekt, der einem jedem entgegengebracht wird, die gute Zusammenarbeit und der Austausch mit verschiedenen Menschen und die Großveranstaltungen, wie die Bayerischen Meisterschaften und der Versicherungskammer Bayern ResQ-Cup, sind immer wieder ein Highlight.

Was wird dir immer in Erinnerung bleiben, wenn du an deine Vorstandszeit denkst?

Die vielen schönen, spannenden, und lustigen Momente, die auf jeglichen Veranstaltungen – seien es Vorstandssitzungen, Großveranstaltungen o. Ä. - entstanden sind, werde ich immer in Erinnerung behalten. Und natürlich all die netten Menschen, die ich während meiner Amtszeiten kennenlernen durfte.

Gab es mal Aufgaben, die du nicht so gerne bearbeitet hast?

Wie in jeder Position – sei es ehrenamtlicher Art oder beruflich – gibt es natürlich auch Aufgaben, die man eher weniger gerne übernimmt. Ich habe aber immer versucht, diese Aufgaben als Chance zu sehen, etwas Neues zu lernen und auch diese so gut und gewissenhaft wie möglich abzuarbeiten. Als Vorstandsmitglied ist man auch nicht allein, d. h. wenn man Unterstützung benötigt, kann man sich immer an die anderen Vorstandsmitglieder oder an die Mitarbeitenden des Landesjugendsekretariats wenden.

Was hast du dir für dein privates Leben mitgenommen?

In den vier Jahren Vorstandsarbeit bin ich persönlich gewachsen und habe viel Neues gelernt. Unter anderem vor größeren Gruppen zu sprechen, sei es im Rahmen der Gremienarbeit, bei den JuLeiCa-Seminaren oder der Lots*innenausbildung. Aber auch im Team zu arbeiten und dass man, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen, auch Aufgaben delegieren muss.

Worauf freust du dich, nach Ablegung deines Amtes nun am meisten?

Ich freue mich darauf, dass ich mich neuen Aufgaben widmen und in Zukunft einiges Neues ausprobieren kann. Dafür sind die zusätzlichen freien Wochenenden mehr im Jahr natürlich nicht schlecht. Allerdings bleibe ich der DLRG-Jugend Bayern als Lotsin und derzeit noch Hospitantin bei den JuLeiCa-Seminaren erhalten und freue mich, diese Tätigkeiten stärker zu fokussieren.

Was wünschst du deinen Nachfolgerinnen?

Meinen Nachfolgerinnen wünsche ich viel Spaß bei ihrem (neuen) Amt, viele schöne Momente und neue Erfahrungen. Ich bin mir sicher, dass man sich auf der ein oder anderen Veranstaltung sieht!



Bild: Marco Ahnert, Kathrin Wienböcker und Lena Mederer

SAVE THE DATE 2023

22. bis 23.04.2023

Landesjugendrat

23. bis 25.06.2023

Bayerische Meisterschaften im Rettungsschwimmen
mit Landesjugendtreffen in Dillingen

Wir bedanken uns ganz herzlich
beim KV Dillingen, für die Planung
der Übernachtung, Verpflegung
und Party.

21. bis 23.07.2023

Versicherungskammer Bayern ResQ-Cup 2023
am Brombachsee

13. bis 18.08.2023

Work-Life-Balance:
Segeltörn in den Niederlanden

24. bis 26.11.2023

Landesjugendrat

Alle Termine findet ihr im Lehrgangsprogramm der Landesschule der DLRG Bayern:
<https://bayern.dlrg.de/fuer-mitglieder/landesschule/lehrgaenge/>



Wettkämpfe im Jahr 2023

Hier für euch eine Übersicht über einige weitere Wettkämpfe,
welche generell allen Gliederungen offen stehen.

Infos und Ausschreibungen findet ihr zu gegebener Zeit unter <https://dlrg.de/sport>.



Pool

14./15.04.2023

32. Deutsche Seniorenmeisterschaften in Harsewinkel

06./07.05.2023

4. Deutsche Einzelstrecken-Meisterschaften in Stuttgart

27./28.10.2023

50. Deutsche Mehrkampf-Meisterschaften in Hannover

Simulated Emergency Response Competition (SERC, simulierte Notfallrettungsübung)

13.05.2023 2. Walldürner SERC-Pokal in Walldürn

30.09.2023 2. Marktredwitzer SERC-Pokal in Marktredwitz

22.10.2023 25. Salzpokal der Rettungsschwimmer in Halle (Saale)

04.11.2023 6. Eschborner SERC-Pokal in Eschborn

Nähere Infos zur SERC-Trophy findet ihr unter <https://dlrg.de/serc>.



Ocean

03.06.2023 DLRG-Trophy in Jockgrim

13. bis 15.07.2023 DLRG-Cup in Warnemünde

12.08.2023 DLRG-Trophy in Oder-Spree

09.09.2023 DLRG-Trophy in Lippstadt am Alberssee

Europameisterschaften im Rettungsschwimmen in Brügge und Blankenberge (Belgien)

17. bis 23.09.2023 Interclub (Ocean, SERC, Pool)

19. bis 23.09.2023 Masters (Pool, Ocean)

Nähere Infos findet ihr unter

<https://europe.ilsf.org/event/european-lifesaving-championships-2023/>.



Impressum

Redaktion Esther Kühne **Redaktionsanschrift** DLRG-Jugend Bayern | Woffenbacher Straße 34 | 92318 Neumarkt
Telefon 09181 3201200 **E-Mail** jugendaktuell@bayern.dlrg-jugend.de **Layout, Bildbearbeitung, Satz** Anja Stigler

Die neue Kollektion erhältlich
bei der DLRG-Materialstelle:
shop.dlrg.de



Ausstatter der DLRG



Photo: DLRG



www.marinepool.de



ISO 300N Automatikweste

300N Auftrieb durch 60g CO₂ Patrone. Außenhülle mit Reißverschluss und Öffnungspunkt. Ergonomische Passform, Lifebelt/Sicherungsgurt ISO-12401. Durch optimierte Passform extra schnelle Drehung in ohnmachtsichere Lage, gepolsterter Fleecekragen, Quick Lock Buckle. Die Lume On Technik verwandelt die Auftriebskörper der Rettungsweste in Lichtverstärker, die bis zu 8 Std blinken.

Die Retterin
vom Isarkanal.

Spaziergängerin rettet Frau aus Isarkanal

Eigentlich wollte Barbara Reschka an diesem Montagvormittag im Dezember nur einen kleinen Spaziergang am Isarkanal machen und dann im Bett ihre Bronchitis auskurieren. Es kam anders. Dem Münchner Merkur berichtet sie: Auf Höhe der Leinthaler Brücke in Unterföhring bei München sah sie plötzlich am gegenüber liegenden Ufer eine Frau, die versuchte, einen kleinen Hund aus dem Wasser zu locken.

Barbara Reschka rief ihr noch zu, sie solle es mit der Rettungsstange probieren, doch die Frau versuchte, ihren Hund mit der Leine herauszuziehen. Als das nicht klappte, „hat sie sich tatsächlich die Jacke ausgezogen und ist auf dem Po runtergerutscht“; in den eiskalten Isarkanal; und kam nicht mehr raus.

„Ich konnte sie ja nicht ertrinken lassen...“

„Da stand ich da und dachte: Was soll ich jetzt tun?“ sagt sie am Tag danach. Ihr war klar: Je länger die Frau in dem eiskalten Wasser ist, desto gefährlicher wird es für sie. Also beeilte sie sich, um über die Brücke zum anderen Ufer zu kommen – vier Minuten in die

eine Richtung, vier Minuten in die andere Richtung zurück. Auf dem Weg schnappte sie sich einen Jogger zu Hilfe, wies ihn an, die Rettungsstange von der Rettungsstation zu nehmen und schnappte sich selbst einen Rettungsring. „Dann waren wir beide bei ihr“, so Barbara Reschka.

Sie ist Ersthelferin in einem großen Unternehmen und hatte erst vor kurzem wieder einen Ersthelferkurs besucht. Deshalb wusste sie exakt, was zu tun ist. „Unser Trainer war ganz hervorragend“, berichtet sie der DLRG begeistert.

Seit die Frau ins Wasser geglitten war, vergingen rund acht Minuten – eine lange Zeit im winterlichen Kanal. Die Frau verharrte im Wasser und umklammerte ihren Hund. Sie war bereits schwach, ihre Hände zitterten, erinnert sich Barbara Reschka – das machte das Anlegen des Rettungsringes kompliziert.

Der helfende Jogger hatte wenig Verständnis für die lebensgefährliche Tierliebe der Frau und schrie sie an: „Lassen Sie den Hund los, sonst gehe ich!“; aber er ging letztlich doch nicht. Mit seiner Hilfe konnte Barbara Reschka die bereits stark unterkühlte Frau aus dem sechs Grad kalten Wasser ziehen. „Die Frau war fix und fertig“, sagt sie. Und weiter: „Alleine hätte ich sie da nicht herausbekommen.“

Die Hundebesitzerin war sich des Ernstes der Lage wohl auch nicht ganz bewusst bzw. stand unter Schock. Denn sie sagte immer wieder >

Der Unfallort ist als Kraftwerks-gelände mit Rettungsringen und Rettungsstangen ausgerüstet.



Einen Meter hoch ist das gemauerte Ufer des Isarkanals.



Dr. med. Daniel Deuter,
Stellvertretender Landesarzt
der DLRG Bayern und
selbst aktiver Notarzt:

„Diese Ersthelferin hat offensichtlich alles richtig gemacht. Für die Motivation, auch in einer so außergewöhnlichen Lage besonnen zu helfen, ist das wirklichkeitsnahe Training durch einen hoch engagierten Erste-Hilfe-Ausbilder ganz entscheidend.“

nur: „Mir geht’s gut, mir geht’s gut“ - und wollte möglichst schnell nach Hause. Nach der geglückten Rettungsaktion waren zwei weitere Männer zu Hilfe geeilt und kümmerten sich um Frau und Hund. „Gut, dass die Frau zuerst ihren Mantel abgelegt hatte, so dass wir ihr dann wenigstens etwas Trockenes anziehen konnten“, berichtet Barbara Reschka. Bald traf auch der Rettungsdienst ein. Die unterkühlte Frau kam zur Untersuchung ins Krankenhaus, den Hund versorgte ihr inzwischen eingetroffener Ehemann.

Für ihr besonnenes und tatkräftiges Handeln hat die DLRG Bayern Barbara Reschka noch im Dezember mit ihrer Leistungsnadel ausgezeichnet.

Michael Förster

Premiere der DLRG-Stiftung Bayern: Alle Zuschussanträge zu 100 Prozent gefördert



Von Jörg Laubenstein,
Vorstandsvorsitzender
der DLRG-Stiftung Bayern

Die DLRG-Stiftung Bayern bezuschusst finanziell im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf Antrag gute und sinnvolle Projekte der bayerischen DLRG Gliederungen. Dabei streben wir jährlich etwa 10.000 Euro als gesamten Zuschussbetrag an. Die notwendigen Regeln für die Verteilung der Fördergelder sind auf unserer Homepage veröffentlicht.

Sieben Anträge erreichten uns fristgerecht bis zum 15. September per Email. Unser Stiftungsrat erachtete sämtliche eingereichten Projekte für sinnvoll - eine Voraussetzung dafür, dass die Stiftung ein Projekt fördert. Einer davon war eine **Neugründung eines Ortsverbandes**, die von der Stiftung grundsätzlich mit 500 Euro bezuschusst wird.

Die weiteren Projekte sind:

- Digitalisierung der Ausrichtung von 24-Stunden-Schwimmen durch Anschaffung von Tablets
- Anschaffung von Einsatzkleidung mit dem Aufdruck des Gliederungsnamens
- Ausrüstung eines Lagerraumes mit Schwerlastregalen
- Beschaffung eines Spezialrettungsbootes für die SEG
- Eine Rettungstrage für die Strömungsrettung
- Ersatzbeschaffung von Prallschutzwesten

Für die Gesamtprojektkosten von 12.750 Euro wurden Zuschüsse in Höhe von 6.780 Euro beantragt. Im Stiftungsrat waren wir uns schnell einig: Die beantragten Zuschüsse werden zu 100 % gefördert. Das gab es noch nie!

Wenn jetzt die Zinsgewinne wieder steigen, kann die Stiftung dieses bisher einmalige Ereignis vielleicht sogar wiederholen. Denn je höher die Zinseinnahmen, umso höher kann der jährliche Gesamtförderbetrag sein.

Die Bilanz der DLRG-Stiftung Bayern in den ersten fünf Jahren meiner Amtszeit kann sich sehen lassen: Insgesamt haben 42 DLRG-Gliederungen 75 zuschussfähige Anträge eingereicht. Dafür hat der Stiftungsrat Zuschüsse von insgesamt 52.210 Euro beschlossen.

Neben der bereits aktiven Dieter-und-Ylva-Hoffmann-Unterstützung baut sich der DLRG Kreisverband Nürnberg-Roth-Schwabach seit einigen Monaten unter dem Dach der DLRG-Stiftung Bayern eine eigene Zustiftung auf. Mit mehreren Zustiftungsbeträgen soll möglichst schnell das Mindestkapital von 25.000 Euro der „Zustiftung DLRG Nürnberg“ erreicht werden. Ab dem Erreichen des Mindestkapitals fließen für immer Gewinne zurück an diesen Kreisverband.

So freuen wir uns auch dieses Jahr auf eure Zuschussanträge, wie immer bis zum Stichtag, den **15. September!**



Die Homepage der Stiftung mit dem Antragsformular samt Anleitung:

<https://stiftung-bayern.dlrg.de>

Jährlicher Einsendeschluss für Zuschussanträge: **15. September**

DLRG UNTERFRANKEN |

Zu Weihnachten:

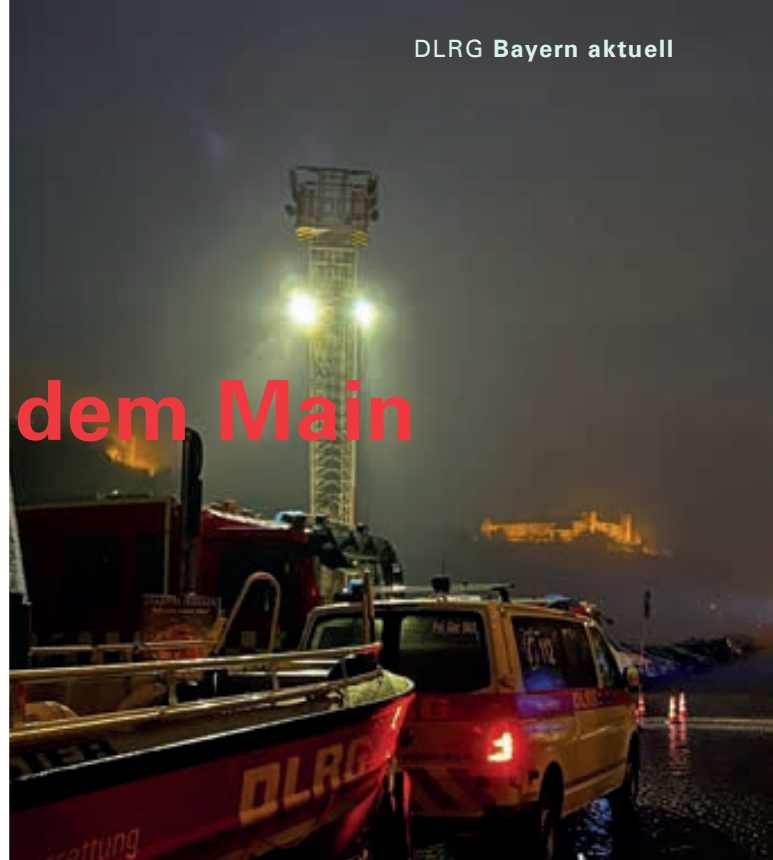
Schiffshavarie auf dem Main

Am 23. Dezember ging ein Alarm für die Schnell-Einsatz-Gruppen Wasserrettung der DLRG Würzburg und DLRG Gerbrunn zu einem Schiffsunfall auf dem Main im Bereich der Löwenbrücke in Würzburg ein. Sofort machten wir uns mit 20 Einsatzkräften, sieben Fahrzeugen und vier Booten auf dem Weg zum Einsatzort.

Dort stellten wir gemeinsam mit den weiteren Rettungskräften ein voll beladenes, 110 Meter langes Gütermotorschiff fest, das quer zum Main stand. Dichter Nebel, starker Regen, Dunkelheit und der enorme Wasserdruck auf der gesamten Schiffslänge erschwerten den Einsatz massiv.

Zu unseren Aufgaben gehörte es, mit Booten Rettungspersonal auf das havarierte Frachtschiff überzusetzen, bei den Sicherungsmaßnahmen des Schiffes zu unterstützen und die anderen Einsatzkräfte am Wasser abzusichern. Die Einsatzleitung Wasserrettung oblag der DLRG Gerbrunn, sie unterstützte die Kollegen der anderen Organisationen bei der Koordination des Einsatzes. In guter Zusammenarbeit konnten die Einsatzkräfte das Schiff zunächst an seiner jetzigen Position auf beiden Seiten des Mains sichern. In den darauf folgenden Tagen sollten weitere Maßnahmen durch die zuständigen Behörden eingeleitet werden. Nach rund sechs Stunden war der Einsatz für uns vorläufig beendet.

Am 25. Dezember gingen unsere Meldeempfänger erneut zu dieser Schiffshavarie. Neun Kameraden unterbrachen daraufhin ihr Weihnachtsessen mit den Familien und waren mit drei Fahrzeugen und einem Rettungsboot sofort zur Stelle. Unsere Aufgabe war es diesmal, die anderen Einsatzkräfte bei der Bergung



Ein DLRG-Rettungsboot wartet am 23.12.2022 darauf, mit einer Drehleiter in das Wasser zum Einsatz gehoben zu werden.



Das DLRG-Rettungsboot fährt zum havarierten Schiff, um Personal aufzunehmen.

des Schiffes zu unterstützen und abzusichern. Nach rund drei Stunden war das Schiff erfolgreich geborgen und unser Einsatz beendet. Nun endlich konnten alle Beteiligten die Weihnachtsfeiertage weiter genießen.

Christoph Graf-Hadry/red.

DLRG UNTERFRANKEN |

72 Wasserratten beim Drei-König-Schwimmen



Die warme elf Grad Luft- und sieben Grad Wassertemperatur nutzten 72 Schwimmerinnen und Schwimmer für ein ausgedehntes Bad im Main beim diesjährigen Drei-König-Schwimmen. Trotzdem braucht es gutes Material und auch eine gehörige Portion Mut und Entschlossenheit, um sich dieser Aufgabe zu stellen. Zu bewältigen gab es die Langstrecke mit 5 km mit 63 Schwimmern und die Kurzstrecke mit 2,5 km und acht Schwimmern.

Das Teilnehmerfeld war bunt gemischt. Die jüngste Teilnehmende war gerade einmal 13 Jahre alt, und der Älteste 61 Jahre. 15 Frauen und 16 Kinder und Jugendliche waren dabei. Die stärkste Teilnehmergruppe mit 28 Personen war der DLRG Ortsverband Gerbrunn. Er stellte obendrein auch einen Wasserrettungszug samt Boot für die Absicherung der Veranstaltung bereit.

Bei den Vorbereitungen und Durchführung der Sicherung der Veranstaltungen konnte sich die Vorstandschaft der DLRG Unterfranken auf die Unterstützung der „Alten Hasen“ bauen und auf die erfahrenen Wasserrettungszüge aus den Ortsverbänden Dettelbach, Ebern, Gerbrunn, Gochsheim, Schonungen, Werneck und Würzburg. So organisierten Udo Niehaus als Veranstaltungsleiter und Florian Räder als Einsatzleiter im Bezirk Unterfranken den Gesamteinsatz.

An Land unterstützten uns die Arbeiter-Samariter und die Johanniter mit insgesamt drei Rettungswagen.

Der gesamte Einsatz verlief reibungslos von der Ankunft der Wasserrettungszüge, über



die professionelle Einsatzbesprechung, dem Slippen der Einsatzfahrzeuge, der Betreuung der Teilnehmer während der Veranstaltung und der anschließenden Abschlussarbeiten Slippen und Abschlussbesprechung. Und bei der Sicherung des Teilnehmerfeldes kam auch eine Einsatzdrohne der DLRG Schonungen im Zwei-Pilotenbetrieb zum Einsatz und konnte auf Herz und Nieren geprüft werden.

Bei der Ankunft an der Löwenbrücke bekam jeder Teilnehmer heißen Tee gereicht. Eine kurze Busfahrt sorgte anschließend für die ersehnte „heiße Dusche“ und eine Verpflegung in der tektake Arena in Würzburg.

Für die Gäste und Zuschauer dieser Veranstaltung sorgte das Gastro-Team der DLRG Unterfranken unter Leitung von Michael Germer und Thomas Kurewitz. So war beim Langstart, am Ziel und bei der Abschlussveranstaltung in der Arena für Kaltgetränke, Kinderpunsch, Glühwein und Gulaschsuppe bestens gesorgt. >

DLRG PÖCKING-STARNBERG |

Aktiv beim Tag der Vereine

Das Vereins- und Verbandsleben im Landkreis Starnberg und insbesondere auch in Pöcking ist sehr vielfältig und ein zentraler Bestandteil in der Gemeinde. Im November fand im und am Beccult - dem Haus der Bürger und Vereine - in Pöcking der „Tag der Vereine“ statt. Die DLRG Pöcking-Starnberg war mit dabei.

Aktive Retter und auch Nachwuchsretter der DLRG-Jugend brachten den Besuchern die Wasserrettung, die Rettungshundestaffel, die Drohneneinheit, die Jugendarbeit, Erste-Hilfe-Maßnahmen, Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung, (Einsatz-)Tauchen und noch viel mehr näher.

Auch ein Teil ihrer Fahrzeuge und Ausrüstung (z.B. fliegende Drohnen, Unterwasserdrohne, Strömungsrettung, Tauchequipment, etc.) wurden ausgestellt. Ebenso waren Rettungshunde „zum Anfassen“ dabei.

Bei Vorführungen der fliegenden Einsatzdrohnen und der Herz-Lungen-Wiederbelebung konnten die Besucher auch echte Action sehen. Und mit dem Drohnen-Simulator konnten alle Interessierten sogar selbst aktiv fliegen.



Der Tag der Vereine war eine schöne Veranstaltung. Alle Beteiligten hatten viel Spaß und gute Gespräche mit Besuchern und den Mitgliedern anderer Vereine.

Walter Kohlenz/red.

Fortsetzung von Seite 26

Insgesamt beobachteten über 700 Zuschauer das Spektakel am Main vom Startpunkt in Randersacker bis in den Zielbereich bei der Ludwigsbrücke in Würzburg. Bei der Abschlussveranstaltung in der Mehrzweckhalle in Gerbrunn konnten sich die Drei-Königs-Schwimmer weiter aufwärmen, stärken und den Abschluss des Tages gesellig feiern. Für ihre hervorragenden Leistungen mit der Teilnahme an der Veranstaltung erhielt jeder Schwimmer eine Teilnahme-Urkunde überreicht.

Für die sehr gute Planung und Vorbereitung der Veranstaltung und der reibungslosen Durchführung

der Sicherung, des Schwimmbetriebes, sowie der Versorgung der Schwimmer und Zuschauer bedankte sich der Vorsitzender des DLRG Bezirksverband Unterfranken bei den vielen Unterstützern und dem Schirmherren Distelhäuser Brauerei, ohne die eine solche Veranstaltung in einer 38-jährigen Tradition nicht durchzuführen ist.

Mehr Fotos gibt es im Internet auf bez-unterfranken.dlrg.de.

Am Drei-König-Tag 2024 soll es in Würzburg wieder soweit sein!

Udo Niehaus

DLRG SCHONUNGEN |

Aus der Parade
der Modellfahrzeuge

Links Landrover Defender Bezirk Düsseldorf; Mitte oben Mercedes Sprinter OG Feuerbach; Mitte Landrover Defender mit Gepäckträger, Winde, Rad aus Rendsburg-Eckernförde; unten ein Smart DLRG Bezirksverband Essen; rechts oben Landrover Defender mit Hörnern aus Konstanz; Mitte ein Landrover 109; rechts unten ein Mercedes G mit Blaulichtbalken OV Fürth

MAN-Omnibus für den Einsatz im Katastrophenschutz Niedersachsen; rechts Mercedes Sprinter OG Feuerbach OG Ost



DLRG Materialstelle

Zentrale Beschaffungsstelle für die Ausstattung in allen DLRG-Bereichen

Diese und viele weitere neue Artikel findet ihr online in unserem Webshop und vor Ort in unserem Showroom.

Gerne stehen wir euch persönlich für Auskünfte, Produktberatungen oder individuelle Anfragen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Webshop: shop.dlrg.de

E-Mail: info@materialstelle.dlrg.de

Bestellhotline: 05723 955-600

Direktverkauf: DLRG Materialstelle, Im Niedernfeld 1-3 // Gebäude West, 31542 Bad Nenndorf

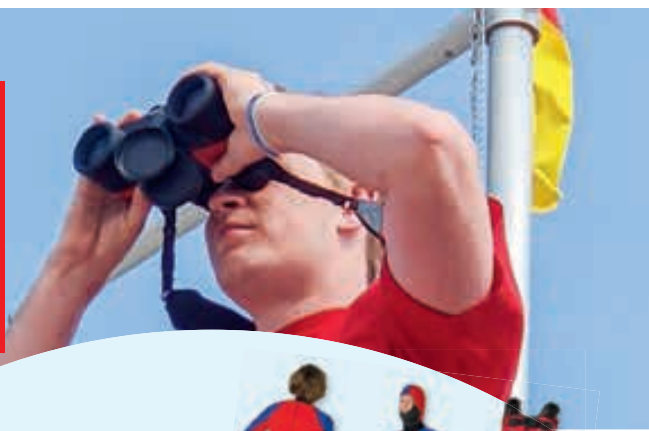


Wetterjacke III leicht
Art.-Nr. 1850 4119

Einsatzhose
Art.-Nr. 2951 0021/11



Wetterhose leicht
Art.-Nr. 1850 4124



Paket Strömungsrettung
Art.-Nr. 2952 1010/20

Bestehend aus:

- 1x DLRG Einsatztasche mit Rucksackgurten
- 1x Helm Full Cut von »Predator«
- 1x Auftriebs- und Prallschutzweste »Rescue 850 PFD« von »Palm«
- 1x DLRG Neopren Overall »Rescue« mit Kopfhäube
- 1x Wurfsack »Weasel«
- 1x ResQ-HMS light Karabiner mit Schraubverschluss
- 1x PALM Neoprenhandschuhe PRO
- 1x NRS Work Boots
- 1x Rescue Knife

Einsatzfahrzeuge für die Wasserrettung



- Übersichtliches und effektives Heckausbaukonzept
- Regalsystem für sicheres Verstauen des Equipments
- Großzügige Ablageflächen und Staufächer
- Haltestange für Tauchanzüge und Einsatzkleidung
- Halterung für ein Spineboard Combi Carrier II
- Mehr Sicherheit im Einsatz durch Sondersignalanlage, Frontblitzer, Umfeldbeleuchtung und Arbeitsscheinwerfer auf dem Heck
- Weitere Infos und 360°-Innenansichten:



www.binz-automotive.com

BINZ
Technik, die Leben rettet

corpuls



EISKALT IMMER EINSATZBEREIT.

Der **corpuls aed** unterstützt als erstes Glied der **corpuls**-Rettungskette unsere **DLRG**-Partner im Einsatz. Er ist als Voll- oder Halbausomat verfügbar und führt Laien wie Fachpersonal durch eine leitliniengerechte Reanimation. Auf Wunsch ermöglicht die integrierte Notruffunktion eine angeleitete Reanimation und die Kontaktaufnahme mit der Leitstelle.

Mehr Infos auf www.corpuls.world

QR-Code scannen
und mehr über den
corpuls aed erfahren!



Hersteller: corpuls | GS Elektromedizinische Geräte G. Stemple GmbH | Hauswiesenstraße 26 | 86916 Kaufering | Telefon +49 8191 65 722-0 | E-Mail info@corpuls.com | Web www.corpuls.world



DLRG SCHONUNGEN |



Alles neu am Ellertshäuser See

Für den Einsatz bereit:
Die neue Rettungsstation, die Drohne und das in Dienst gestellte Side-by-Side-Fahrzeug.

Im September konnten wir nach vielen schweißtreibenden Stunden unsere Rettungsstation am Ellertshäuser See in Unterfranken einweihen. Viele Gäste aus Politik, Kirche und anderen Hilfsorganisationen sind unserer Einladung gefolgt und haben mit uns gemeinsam diesen wichtigen Meilenstein in der Geschichte der Schonunger DLRG gefeiert.

Die Rettungsstation, mitfinanziert durch staatliche Fördermittel aus dem Programm LEADER, wird künftig von Mitte Mai bis Mitte September an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von ehrenamtlichen Kräften besetzt, die so für die Sicherheit der Besucher des Ellertshäuser Sees sorgen. Neben Digitalfunk, Notfallrucksack, Gurtretter und Fernglas ist es uns gelungen, im Rahmen dieses Projektes ein komplett elektrisch angetriebenes Side-by-Side-Fahrzeug der Marke Polaris zu beschaffen. In einer sehr guten Abstimmung mit dem Autohaus Freppon aus Laufach bei Aschaffenburg haben wir das Fahrzeug an unsere Anforderungen angepasst.

Neben der Einweihung der Station und Indienststellung des Side-by-Side-Fahrzeuges haben wir auch das ersatzbeschaffte Zugführerfahrzeug für den Katastrophenschutz in den Dienst gestellt. Das Fahrzeug wird künftig unseren Nissan Navara ablösen und ebenfalls im regionalen Wasserrettungsdienst zum Einsatz kommen.

Ausgestattet mit fünf Sitzplätzen, einem klappbaren Schreibtisch und einem Regalsystem im Heck bietet es reichlich Platz für seine künftigen Aufgaben.

Ein weiteres Einsatzmittel, das wir in den Dienst stellen konnten, ist eine neue Flugdrohne. Schon seit 2019 sind wir in der Luft unterwegs und konnten die ersten Erfahrungen in diesem Bereich sammeln. Leider mussten wir in den letzten Wochen und Monaten gehäuft technische Mängel feststellen, sodass eine dauerhafte Einsatzbereitschaft nicht mehr gegeben war und der Schulungsaufwand zu hoch wurde. Mit einem Modell der Marke DJI, das speziell für Industrie- und BOS- Anwendungen entwickelt wurde, gehen wir den nächsten Schritt im Bereich Drohnen im Rettungsdienst. Diese Entscheidung beruht für uns als Verein auf zwei wesentlichen Aspekten: Zum einen aus Sicht des Einsatzdienstes, indem die Drohne mit dem Blick aus der Luft die Einsatzkräfte am Boden und im Wasser bei der Suche nach Vermissten, bei der Feststellung der Lage oder bei der Dokumentation sehr gut unterstützen kann. Zum anderen möchten wir mit diesem Projekt das Ehrenamt weiterhin attraktiv halten und stets neue Techniken einsetzen, um sowohl unsere aktiven Mitglieder weiter zu motivieren, als auch das Interesse bei neuen Mitgliedern zu wecken.

Wir danken hier nochmals allen Mitgliedern und Helfern, ohne die wir diese Meilensteine nicht setzen könnten. Gleichzeitig wünschen wir viel Freude und Erfolg beim Einsatz dieser neuen Einsatzmittel sowie spannende Wachtage am Ellertshäuser See.

Udo Niehaus



Highlight des Festabends: Winfried Rohrer (2. von links) mit Vorsitzendem Alfred Eitel, Manuel Friedrich von der DLRG Bayern und Udo Niehaus vom Bezirksverband Unterfranken. (Foto: Jürgen Brennfleck)

DLRG HÖCHBERG |

Höhepunkte in Höchberg

50 Jahre jung ist die DLRG im unterfränkischen Markt Höchberg. Dazu fand im Gasthaus „Goldener Adler“ ein Festabend mit zahlreichen Mitgliedern und Gästen, Musik und gutem Essen statt.

Der Ortsverband bietet mit seinen 87 Mitgliedern aktuell Schwimmkurse für Erwachsene, Rettungsschwimm-Ausbildung sowie Aqua-Jogging-Kurse an. Des Weiteren unterstützen mehrere Mitglieder das Schulschwimmen und die Badeaufsicht in anderen Bädern. Markant in der Geschichte des Ortsverbands: Im Vorjahr hatte er 6.000 Euro für die DLRG Stiftung Bayern erwirtschaften können. Zum Jubiläum erhielt der Ortsverband selbst einen Zuschuss von 1.000 Euro vom DLRG Bundesverband. Und der Markt Höchberg unterstützte seine DLRG zum Jubiläum mit 300 Euro. Der Vorsitzende Alfred Eitel bedankte sich nochmals ausdrücklich dafür, ebenso für die unentgeltliche Überlassung des Mainlandbades für die Schwimmstunde am Montag. Zweiter Bürgermeister Sven Winzenhörlein versicherte, der Markt Höchberg werde das Mainlandbad in absehbarer Zeit nicht schließen.

Landrat Thomas Ebert spannte in seinem Grußwort die Verbindung von 50 Jahren Landkreis zu 50 Jahren DLRG Höchberg. Er hoffe, die DLRG werde noch viele Erwachsene, vor allem aber Jugendliche, zu sicheren Schwimmern ausbilden. Er überreichte vom Landkreis einen Zuschuss in Höhe von 100 Euro für die Jugendarbeit. Stehenden Applaus gab es für Winfried Rohrer, der für seine 50-jährige Mitgliedschaft in der DLRG Höchberg, darunter 25 Jahre als Vorsitzender, zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit ernannt wurde. Manuel Friedrich, Präsident der DLRG Bayern, überreichte ihm persönlich die Ernennungsurkunde und betonte, dass diese Auszeichnung nur sehr selten und an wirklich verdiente Mitglieder vergeben wird. Eine Ehrung erhielt außerdem die neue Schatzmeisterin Ines Pfister für 25 Jahre Mitgliedschaft.

Eugen Krammel /red.

**NORD? OST?
SEE!**

Bist du dabei?

Komm mit uns an die Küste.
Wir retten Leben, wo andere
Urlaub machen.

Sei dabei und bewirb dich jetzt!

Achtung: Ab 2023
neue Reisekosten und
Tagegelder. Schau
doch mal auf unserer
Webseite vorbei!



zwr-d-k.dlrg.de

Jetzt bewerben

dlrg.de/zwr-d-k

DLRG



Haben ein Herz für Kinder:
Der Nikolaus und die DLRG.

Der Nikolaus

kommt mit dem Boot

Für den Abend des 6. Dezember hatte sich der Nikolaus vorgenommen, zu den Wolfratshäuser Kindern auf der Loisach zu kommen, die durch das oberbayerische Städtchen fließt. Doch schon bei der Generalprobe in einem geliehenen Kahn verließ ihn der Mut: Der Kahn war einfach zu wackelig. Zu groß das Risiko, ins Wasser zu fallen. Also hat er kurzerhand die DLRG um Hilfe gebeten.

Auf dem Rettungsboot, begleitet vom Bootsführer und zwei Rettungsschwimmern, fühlte sich der Nikolaus dann umso wohler. Beim Schein der Fackeln konnte er entspannt mehr als einen halben Kilometer den Fluss hinunter bis zum Wolfratshäuser Rathaus fahren. Von einer Brücke herab empfingen den Bischof Nikolaus fast 200 Kinder und Eltern freudig mit dem Lied „Lasst uns froh und munter sein“. Wieder an Land verteilte er Nüsse, Mandarinen und allerlei sonstige Leckereien. Zudem erzählte er Spannendes aus dem Leben des wirklichen Bischof Nikolaus als Nothelfer in der heutigen Türkei. Nikolaus ist längst der Patron der Kinder und der Seefahrer. Viele Boote sind nach ihm benannt.

Robert Klingel/red.





Teamwork: DLRG
und Bundeswehr.

DLRG FÜSSEN |

17 Tonnen schieben

Im Herbst staunten die Füssener Anwohner, als sich ein gemischter Konvoi aus einem Mannschaftstransporter, zwei Transportpanzern, einem Rettungswagen, dem Bergekran der Bundeswehr und mittendrin ein Fahrzeug der DLRG auf den Weg von der Allgäu-Kaserne zum Förgensee aufmachte. Es handelte sich um eine sogenannte freilaufende Übung der Bundeswehr.

„Aktuell findet in Füssen eine Dienstpostenausbildung statt. Dazu gehört auch die Befähigung, um mit dem Transportpanzer Fuchs in Gewässern zu fahren. Das üben wir heute und zur Sicherheit begleitet uns die DLRG“, so der stellvertretende Radarzugführer. Sollte einer der Panzer etwa untergehen oder die Soldaten in Gefahr sein, könnten unsere Wasserretter und auch Einsatztaucher eingreifen. Ein Transportpanzer erreicht auf dem Landweg eine Geschwindigkeit von 96 km/h, im Wasser von knapp 10 km/h. Angetrieben wird das tonnenschwere Gefährt durch einen 320 PS starken Dieselmotor.

Nachdem alle Soldaten ihre Übungen absolviert hatten, konnten wir noch zwei gemeinsame Übungen durchführen.

Zuerst wurde ein Person-über-Bord-Manöver durchgeführt. Hierbei ließ sich einer der Soldaten vom Panzer ins Wasser fallen. Die Wasserretter der DLRG konnten ihn innerhalb von wenigen Sekunden auf das Boot holen und an das Sanitätspersonal der Bundeswehr übergeben. „Hier hat sich gezeigt, dass die Abläufe zwischen DLRG und Bundeswehr super laufen“, so Andreas Safranek, stellvertretender Vorsitzender der DLRG Füssen.

Als zweite Übung wurde ein Motorschaden an dem 17 Tonnen schweren Panzer angenommen. So musste die DLRG den Panzer mit ihrem Rettungsboot Richtung Land schieben, damit er nah genug war, um das Seil des Bergekrans anzuschlagen. Das Schieben des Panzers gestaltete sich als immenser Kraftakt für das Boot und benötigte viel Fingerspitzengefühl seitens der Bootsführer.

Als besonderes Erlebnis durften die Bootsführer der DLRG schließlich selbst einmal das Ruder des Panzers übernehmen. Mit einem großen „Schwallschild“, das sich an der Panzerfront befindet, wird das Fahrzeug beim Einfahren ins Wasser geschützt. Während der Fahrt im Wasser werden die Ruderpropeller des tonnenschweren Panzers mit einem sogenannten „Schwimmgriff“ gesteuert. Nur noch wenige Zentimeter des Panzers schauen dann aus dem Wasser.

Dominik Schneider

Sonar -

für die effiziente Suche vermisster Personen



Erst nach entsprechender Ausbildung können die auf dem Sonarbild dargestellten Objekte zuverlässig gedeutet werden.



Mithilfe von Schallwellen, die für Pflanzen und Tiere ungefährlich sind, stellt ein Sonargerät Gegenstände, Lebewesen und den Gewässergrund dar. Es ist damit unabhängig von der visuellen Sichtweite im Wasser. Vollständig ersetzen kann es Taucher bei der Suche nicht, es dient als Unterstützung und ermöglicht eine punktgenaue Positionsbestimmung, so dass die Zeit des Suchens durch Taucher verkürzt wird.

Fest installierte Sonargeräte besitzen seit zehn Jahren alle größeren Rettungsboote der DLRG Bayern. Ein mobiles System von Garmin beschaffte die DLRG Bayreuth, die DLRG Altmühlfranken entschied sich für Geräte von Humminbird. Ende November bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt hatte die DLRG Regensburg zu einem Erfahrungsaustausch geladen. Vor Ort konnten sich Kameraden aus Regensburg, Weißenstadt und Küps einen Überblick über die Geräte und deren Leistungsfähigkeit verschaffen.

Im Einsatz waren zum einen SideScan-Systeme, die nach langsamer Überfahrt die Unterwasserlandschaft links und rechts des Bootes detailliert abbilden, sowie Live-Systeme, mit denen das Geschehen unter Wasser in Echtzeit beobachtet werden kann. Live-Systeme können einen fächerförmigen Ausschnitt vor bzw. unter dem Boot darstellen oder die Umgebung 360 Grad ähnlich wie bei Radargeräten scannen. Die Echtzeitfähigkeit geht jedoch zulasten der Bildqualität. Die technisch weiter fortgeschrittenen



Mit den passenden Sonarsystemen können auch große Einsatzgebiete effektiv abgesucht werden.

SideScan-Sonare können gut zum Orten von Gegenständen oder vermissten Personen unter Wasser eingesetzt werden. Auch große Einsatzgebiete lassen sich mit solchen Systemen bei einer Suchbreite von 40 Meter und mehr schnell und effektiv absuchen. Da die Gegenstände durch das Sonar nur eingeschränkt zu erkennen sind, kann die Fundstelle anschließend mittels Unterwasserdrohne oder Tauchern überprüft werden. Die Bilder kann man sich wie die Ultraschallbilder beim Arzt vorstellen. Eine realistische Darstellung wie auf einem Foto wird noch nicht erreicht, aber nach entsprechender, durchaus aufwändiger Ausbildung können die dargestellten Objekte zuverlässig gedeutet werden.

GPS-Ortung und eine elektronische Dokumentation stellen sicher, dass das Suchgebiet ohne Lücken abgesucht wird. Beim herkömmlichen sogenannten Scheibenwischer-Suchsystem mit Tauchern und Leine, ohne elektronische Suchgeräte, werden dagegen Sonarkontakte für den späteren Taucheinsatz mit GPS-Wegpunkten und Bojen markiert. Auch kann die Einsatzleitung mögliche Gefahren anderen Teilnehmern an der Suche mitteilen. Mit der Sonartechnik ist für eine Suche nach Vermissten somit nur wenig Rettungspersonal nötig, da es zielgerichtet und punktuell suchen kann.

Die bei der DLRG Altmühlfranken und Bayreuth verwendeten Systeme sind modular und hochmobil. Sie sind also nicht an ein bestimmtes Boot gebunden. Die Bildschirme und die Stromversorgung sind

in Euroboxen bzw. Peli Cases untergebracht und brauchen keine eigenen Befestigungen. Sie können auf Sitzbänken oder dem Boden abgestellt werden. Beim Erfahrungsaustausch in Regensburg wurden die aus dem Rettungsschwimmen bekannten Puppen versenkt und anschließend mit den Sonarsystemen gesucht. Durch die Regenfälle der vergangenen Tage führte die Donau viel Wasser. Die Strömung war so stark, dass der Einsatz einer Unterwasserdrohne im Gegensatz zu den Sonaren wahrscheinlich nicht so effektiv gewesen wäre. Trotz des aufgewühlten Wassers mit vielen Schwebeteilchen erreichten die SideScan-Sonare gute Bildqualitäten ohne viel Rauschen.

Das von der Bayreuther DLRG bereits beschaffte SideScan-Sonar konnte wieder überzeugen und zeigte sich auch bei besonders aufgewühltem Wasser zuverlässig. Eine weitere Erkenntnis war, dass sich die Geräte der beiden Hersteller gegenseitig nicht signifikant beeinträchtigen und im Einsatz nebeneinander verwendet werden können.

Für die Sonartruppe war der gegenseitige Austausch wertvoll, die Teilnehmer konnten sich einen ersten Eindruck von dem für sie neuen Einsatzmittel verschaffen.

Das nächste Treffen ist bereits in Planung. Bei einer zweitägigen Übung soll Anfang März der gewonnene erste Eindruck und der Umgang mit der Technik vertieft werden. Wer Interesse an der Sonartechnik und an Praxistests, kann gerne schreiben an:

sonar.team@bayreuth.dlrg.de

Kevin Hetzel

DLRG OBERFRANKEN

Reifen, Sofa, Ölkänter - Umweltaktion am Main

Mehr als 20 Jugendliche und Einsatzkräfte der DLRG Lichtenfels und Bad Staffelstein haben sich Ende November zu einer Umweltschutz-Aktion am Main zwischen Michelau und Hausen getroffen. Anlass der Aktion war die europäische Woche der Abfallvermeidung.

Neben dem Ziel, den gewählten Mainabschnitt weitgehend von Müll zu befreien, war die Aktion für alle Beteiligten gleichzeitig eine Übung. Durch den Einsatz von Motorrettungsbooten sowie der neu beschafften Rafts und Trockenanzüge waren die kühlen Temperaturen (Luft – 1 Grad, Wasser + 8 Grad) und der Schnee kein Problem für die Suchenden. Innerhalb von sechs Stunden konnten die Helfer mehr als 300 Kilo Müll aus den Flussauen bergen. Unter anderem haben sie mehrere Reifen, ein Sofa, Fahrräder, Öl- und Benzinkanister, Unmengen von Verpackungsmüll und weiteren Unrat mit Unterstützung des Landkreises einer fachgerechten Entsorgung zugeführt.

Auch der stellvertretende Landrat des Landkreises Lichtenfels, Helmut Fischer, machte sich ein Bild von der Aktion und der Arbeit der DLRG. Er lobte das Engagement der beteiligten Helfer: „Es ist toll zu sehen, wie die DLRG und insbesondere die DLRG-Jugend das so wichtige Thema Umweltschutz, neben ihren originären Aufgaben der Wasserrettung und des Katastrophenschutzes, in die Hand nimmt und sich so für den Landkreis Lichtenfels engagiert.“

Neben dem guten Gefühl, etwas Gutes für die Umwelt zu tun, konnten die Teilnehmer zahlreiche Erkenntnisse für zukünftige Einsatzlagen im Suchgebiet gewinnen. Die Jugendlichen, von denen sich aktuell einige in der Fachausbildung Wasserrettung befinden, stellten ihre praktischen Fähigkeiten unter Beweis und erfüllten gleichzeitig das im Rahmen der Ausbildung vorgesehene Thema „Umweltschutz“ mit Leben.

Josef Peter Polak / red.



Helfer der DLRG Bad Staffelstein auf Müllsuche mit dem Raft.



Wasserretter in Treibgut und Müll im Main.



Stellvertretender Landrat Helmut Fischer mit den Einsatzkräften der DLRG.

termine

Februar

04. - 05. Visualisieren - Einladungslehrgang, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
- 04.02. - 31.12. Ausbilder - Vollausbildung (Hybrid/Ort noch offen) | DLRG Bayern
10. - 12. JuLeiCa: Arbeiten mit Gruppen und Präsentieren, Lauingen | DLRG-Jugend Bayern
11. Fortb. für Ausbilder Funk und Lehrschein im Bereich Wasserrettung, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
11. Einladungslehrgang Multiplikator Digitale Mediengestaltung, Unterföhring | DLRG Bayern
14. [Präsidiumssitzung der DLRG Bayern - online](#)
18. Tag der LV-Medizin 2023, Augsburg | DLRG Bayern
18. [Bezirksreferententagung im Rahmen des Tags der LV-Medizin 2023, Augsburg | DLRG Bayern](#)
19. [Tagung des Lehrteams Medizin des DLRG-Landesverbands Bayern, Augsburg | DLRG Bayern](#)
- 20.02. - 30.04. Ausbilder Schwimmen (Einladungslehrg. - Lehrkräfte RegBez Mfr.), Scheinfeld | DLRG Bayern
22. Hubschrauber-gestützte Wasserrettung, Real-Flug, Traunstein | DLRG Bayern
25. - 26. Visualisieren - Mit Leichtigkeit lebendige Flipcharts erstellen, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
25. Kampfrichter*innenausbildung Stufe E1, Neumarkt/OPf. | DLRG-Jugend Bayern

März

02. [Vorstandssitzung der DLRG-Jugend Bayern - online](#)
03. - 05. Kinder- und Jugendgerechte Schwimmausbildung 1 + 4, Lauingen | DLRG-Jugend Bayern
05. Bezirksreferent*innen Fachtagung IuK, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
10. - 12. Let's Netz - Netzwerktreffen der Lots*innen, Gunzenhausen | DLRG-Jugend Bayern
11. Multiplikator Digitale Mediengestaltung, Unterföhring | DLRG Bayern
- 17 - 19. Angleichungswochenende SbE-Standard, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
18. - 19. Fortbildung Ausbilder Medizin (38X), Oberkotzau und online | DLRG Bayern
24. - 26. JuLeiCa: Arbeiten im Vorstand und Moderieren, Lauingen | DLRG-Jugend Bayern
24. - 26. Kinder- und Jugendgerechte Schwimmausbildung 2, Lauingen | DLRG-Jugend Bayern
25. [Präsidiumssitzung der DLRG Bayern, Neumarkt/OPf.](#)
25. Multiplikator Digitale Mediengestaltung, Unterföhring | DLRG Bayern
- 31.03. - 02.04.
und
05. - 07.05. Wachführer (431), Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern

April

04. [Vorstandssitzung der DLRG-Jugend Bayern - online](#)
11. [Präsidiumssitzung der DLRG Bayern - online](#)
21. [Vorstandssitzung der DLRG-Jugend Bayern, Ort offen](#)
22. Prüfung DLRG-Bootsführerschein A (511), Regensburg | DLRG Bayern
22. - 23. [Landesjugendrat der DLRG-Jugend Bayern, Ort offen](#)
29. Prävention sexualisierter Gewalt - Tagesseminar, Neumarkt/OPf. | DLRG-Jugend Bayern



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe DLRG Bayern aktuell ist am **2. April 2023**.

DLRG Bayern aktuell erscheint in jedem Quartal für die rund 167.000 Mitglieder und Förderer der DLRG in Bayern. Die Zeitschrift wird an alle Gliederungen der DLRG in Bayern, an ausgewählte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, an Landtagsabgeordnete sowie Gemeinden u. Landkreise, in deren Bereich DLRG-Gliederungen wirken, versandt. Auch unsere Bäder in Bayern, andere Hilfsorganisationen und Integrierte Leitstellen erhalten eine Ausgabe. Neben der Printversion wird die Zeitschrift digital als E-Paper zur Verfügung gestellt (yumpu.com/de) und per Socialmedia beworben.

Herausgeber | Präsidium der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Landesverband Bayern e.V.

Vereinsregister | VR 6061

Redaktion |
Michael Förster (verantwortlich),
Carolin Richard

Redaktionsanschrift |
DLRG Landesverband Bayern e.V.
Bayern aktuell
Woffenbacher Straße 34 | 92318 Neumarkt i.d. OPf.
Telefon: 09181 - 3201-0
E-mail: bayernaktuell@bayern.dlrg.de
Internet: bayern.dlrg.de

Layout, Bildbearbeitung, Satz | Carolin Richard

Hinweise | Die Redaktion ist bemüht, alle eingereichten Beiträge zu verwerthen. Voraussetzung dafür ist, dass sie zuvor mit der Redaktion abgestimmt werden. Eingesandte Texte und Bilder müssen den Hinweisen für Autoren und Fotografen entsprechen. Diese sind im Internet veröffentlicht unter bayern.dlrg.de/informieren/verbandszeitschrift. Die Redaktion behält es sich vor, Texte von Manuskripten zu ändern und zu kürzen. Eine Gewähr, dass nicht angeforderte Beiträge veröffentlicht werden, besteht nicht. Obwohl auf den Fotos gezeigte Personen nicht immer mit vor-schriftmäßiger persönlicher Schutzausrüstung bekleidet sind, hält die Redaktion den Abdruck der Bilder zur Illustration von Berichten für erforderlich.



Leben retten durch Spenden

Nur bestens ausgebildete und ausgerüstete Helfer können Leben retten.

Mit Ihrer Spende stärken Sie gezielt die Arbeit der bayerischen DLRG in Ausbildung, Einsatz und Prävention.

Spendenkonto:

IBAN: DE78 7625 0000 1212 1212 12



Motorrettungs- und Mehrzweckboote nach DIN 14961



Wir sind erfahrener Systemanbieter und Servicepartner für Mehrzweck-, Arbeits- und Rettungsboote aus Marinealuminium.



18069 Rostock, Werkstraße 2
Tel.: +49-381-66096892 | Fax.: +49-381-66096894
E-Mail: beuss@nordland-hansa.de
Internet: nordland-hansa.de

Sinvestieren ist, wenn nachhaltigen Ideen Flügel wachsen.

Wir sind überzeugt: Unternehmen, die ethische, soziale und ökologische Ziele verfolgen, gehört die Zukunft. Entdecken Sie die Anlagestrategien mit nachhaltigen Merkmalen von Deka Investments.

Investieren schafft Zukunft.



Deka
Investments

Jetzt in Ihrer Sparkasse
oder auf deka.de





VER | **SICHER** | UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Beschützen ist unsere Leidenschaft.

Seit König Max 1811 die Versicherung zum
Schutz der Menschen gegründet hat.